

Bedienungsanleitung

für den Anlagenbetreiber

VIESSMANN

Hochleistungs-Holzvergaserkessel für Scheitholz bis 50 cm Länge, 25 bis 35 kW
Mit witterungsgeführter digitaler Kessel- und Heizkreisregelung Ecotronic



VITOLIGNO 200-S



Für Ihre Sicherheit

-  Bitte befolgen Sie diese Sicherheitshinweise genau, um Gefahren und Schäden für Menschen und Sachwerte auszuschließen.

Erläuterung der Sicherheitshinweise

-  **Gefahr**
Dieses Zeichen warnt vor Personenschäden.

Hinweis

Angaben mit dem Wort Hinweis enthalten Zusatzinformationen.

-  **Achtung**
Dieses Zeichen warnt vor Sach- und Umweltschäden.

Zielgruppe

Diese Bedienungsanleitung richtet sich an die Bediener der Heizungsanlage. Dieses Gerät kann auch von Kindern ab 8 Jahren und darüber sowie von Personen mit verringerten physischen, sensorischen oder mentalen Fähigkeiten oder Mangel an Erfahrung und Wissen benutzt werden, wenn sie beaufsichtigt oder bezüglich des sicheren Gebrauchs des Geräts unterwiesen wurden und die daraus resultierenden Gefahren verstehen.

-  **Achtung**
Kinder in der Nähe des Geräts beaufsichtigen.
- Kinder dürfen nicht mit dem Gerät spielen.
 - Reinigung und Benutzerwartung dürfen nicht von Kindern ohne Beaufsichtigung durchgeführt werden.

Sicherheitshinweise für Arbeiten an der Anlage

Anschluss des Geräts

- Das Gerät darf nur durch autorisierte Fachkräfte angeschlossen und in Betrieb genommen werden.
- Gerät nur mit den geeigneten Brennstoffen betreiben.
- Vorgegebene elektrische Anschlussbedingungen einhalten.
- Änderungen an der vorhandenen Installation dürfen nur von autorisierten Fachkräften durchgeführt werden.

-  **Gefahr**
Unsachgemäß durchgeführte Arbeiten an der Heizungsanlage können zu lebensbedrohenden Unfällen führen.
Elektroarbeiten dürfen nur von Elektrofachkräften durchgeführt werden.

Für Ihre Sicherheit (Fortsetzung)**Arbeiten am Gerät**

- Einstellungen und Arbeiten am Gerät nur nach den Vorgaben in dieser Bedienungsanleitung vornehmen. Weitere Arbeiten am Gerät dürfen nur von autorisierten Fachkräften durchgeführt werden.
- Anbauteile oder installiertes Zubehör nicht verändern oder entfernen.
- Rohrverbindungen nicht öffnen oder nachziehen.

**Gefahr**

Heiße Oberflächen und Medien können Verbrennungen oder Verbrühungen zur Folge haben.

- Anlage vor Wartungs- und Reinigungsarbeiten ausschalten und abkühlen lassen.
- Heiße Oberflächen an Heizkessel, Brenner, Abgassystem und Verrohrung nicht berühren.
- Geeignete persönliche Schutzausrüstung tragen.

Zusatzkomponenten, Ersatz- und Verschleißteile**Achtung**

Komponenten, die nicht mit der Anlage geprüft wurden, können Schäden an der Anlage hervorrufen oder deren Funktionen beeinträchtigen.

Anbau oder Austausch ausschließlich durch Ihren Fachbetrieb vornehmen lassen.

Sicherheitshinweise für den Betrieb der Anlage**Verhalten bei Abgasgeruch****Gefahr**

Abgase können zu lebensbedrohenden Vergiftungen führen.

- Heizungsanlage ausschalten.
- Aufstellort belüften.
- Türen in Wohnräumen schließen.

Verhalten bei Brand**Gefahr**

Bei Feuer besteht Verbrennungs- und Explosionsgefahr.

- Heizungsanlage ausschalten.
- Geprüften Feuerlöscher der Brandklassen ABC benutzen.

Verhalten bei Wasseraustritt aus dem Gerät**Gefahr**

Bei Wasseraustritt aus dem Gerät besteht die Gefahr eines Stromschlags.

- Heizungsanlage an der externen Trennvorrichtung ausschalten (z. B. Sicherungskasten, Hausstromverteilung).
- Benachrichtigen Sie Ihren Fachbetrieb.

Verhalten bei Störungen an der Heizungsanlage



Gefahr

Störungsmeldungen weisen auf Defekte an der Heizungsanlage hin. Nicht behobene Störungen können lebensbedrohende Folgen haben. Störungsmeldungen nicht mehrmals in kurzen Abständen quittieren. Benachrichtigen Sie Ihren Fachbetrieb, damit dieser die Ursache analysieren und den Defekt beheben kann.

Bedingungen an die Aufstellung



Gefahr

Verschlossene Zuluftöffnungen führen zum Mangel an Verbrennungsluft. Dadurch kommt es zu unvollständiger Verbrennung und Bildung von lebensbedrohlichem Kohlenmonoxid.

Vorhandene Zuluftöffnungen nicht zustellen oder verschließen. Keine nachträglichen Änderungen der baulichen Gegebenheiten vornehmen, die Auswirkungen auf den sicheren Betrieb haben können (z. B. Leitungsverlegung, Verkleidungen oder Trennwände).



Gefahr

Leicht entflammbare Flüssigkeiten und Materialien, z. B. Benzin, Lösungs- und Reinigungsmittel, Farben oder Papier, können Verpuffungen und Brände auslösen. Leicht entflammbare Stoffe nicht im Heizraum und nicht in unmittelbarer Nähe der Heizungsanlage lagern.



Achtung

Unzulässige Umgebungsbedingungen können Schäden an der Heizungsanlage verursachen und einen sicheren Betrieb gefährden.

- Umgebungstemperaturen größer 0 °C und kleiner 35 °C gewährleisten.
- Luftverunreinigungen durch Halogenkohlenwasserstoffe (z. B. enthalten in Farben, Lösungs- und Reinigungsmitteln) und starken Staubanfall (z. B. durch Schleifarbeiten) vermeiden.
- Dauerhaft hohe Luftfeuchtigkeit (z. B. durch permanente Wäschetrocknung) vermeiden.

Abluftgeräte

Bei Betrieb von Geräten mit Abluftöffnungen ins Freie (Dunstabzugshauben, Abluftgeräte, Klimageräte) kann durch die Absaugung ein Unterdruck entstehen. Bei gleichzeitigem Betrieb des Heizkessels kann es zum Rückstrom von Abgasen kommen.



Gefahr

Gleichzeitiger Betrieb des Heizkessels mit Geräten mit Abluftführung ins Freie kann durch Rückstrom von Abgasen lebensbedrohende Vergiftungen zur Folge haben. Ergreifen Sie geeignete Maßnahmen für die ausreichende Zufuhr von Verbrennungsluft. Benachrichtigen Sie ggf. Ihren Fachbetrieb.

Inhaltsverzeichnis

1. Haftung		8
2. Zuerst informieren	Symbole	9
	Fachbegriffe	9
	Bestimmungsgemäße Verwendung	9
	Produktinformation	10
	■ Typenschild	10
	Erstinbetriebnahme	10
	Wiederkehrende Emissionsmessungen	11
	Ihre Anlage ist voreingestellt	11
	Tipps zum Energiesparen	11
	■ Energie einsparen bei Raumbeheizung	11
	■ Energie einsparen bei Warmwasserbereitung	12
	Tipps für mehr Komfort	12
	Geräteübersicht	13
3. Über die Bedienung	Regelung bedienen	14
	■ Allgemeine Bedienhinweise aufrufen	14
	Basis-Menü: Anzeigen und Einstellungen	14
	Erweitertes Menü: Anzeigen und Einstellungen	15
	Displayschoner	15
	Bediensystematik	15
4. Ein-/Ausschalten	Betriebsphasen des Kessels	17
	■ Anheizen	17
	■ Regelbetrieb Heizkessel	17
	■ Restwärmenutzung (optional)	17
	■ Regelbetrieb Heizwasser-Pufferspeicher	17
	Vorbereitungen für das Anheizen	18
	■ Scheitholzabmessungen	18
	■ Füllraumtür öffnen und Reinigungshebel betätigen	19
	■ Brennstoff einfüllen	19
	Anheizen	20
	■ Anheizen von Hand	21
	■ Anheizen mit elektrischer Zündung	21
	Brennstoff nachlegen	22
	Heizungsanlage ein- und ausschalten	23
	Maßnahmen bei Überhitzung	23
	■ Sicherheitstemperaturbegrenzer	23
	■ Thermische Ablaufsicherung	24
	Maßnahmen zur Verringerung von Teerablagerungen	25
5. Automatische Zündung einstellen	Zeitprogramm für die Zündung einstellen	26
6. Raumbeheizung	Heizkreis wählen	27
	Raumtemperatur für einen Heizkreis einstellen	27
	■ Werkseitige Temperatureinstellungen	27
	■ Normale Raumtemperatur einstellen	27
	■ Reduzierte Raumtemperatur einstellen	28
	Betriebsprogramm für Raumbeheizung einstellen	28
	Zeitprogramm für Raumbeheizung einstellen	28
	■ Zeitphasen einstellen	29
	■ Zeitphase löschen	29
	■ Zeitphasen auf werkseitige Einstellung zurücksetzen	29
	Heizkennlinie einstellen	30
	■ Heizkennlinie einstellen für Raumbeheizung	30
	Raumbeheizung ausschalten	30

Inhaltsverzeichnis

7. Komfort- und Energiesparfunktionen	Komfortfunktion „Partybetrieb“	32
	■ „Partybetrieb“ einstellen	32
	■ „Partybetrieb“ beenden	32
	Energiesparfunktion „Sparbetrieb“	32
	■ „Sparbetrieb“ einstellen	32
	■ „Sparbetrieb“ beenden	33
	Energiesparfunktion „Ferienprogramm“	33
	■ „Ferienprogramm“ einstellen	33
	■ „Ferienprogramm“ ändern	34
	■ „Ferienprogramm“ beenden	34
8. Warmwasserbereitung	Warmwassertemperatur	35
	■ Warmwassertemperatur einstellen	35
	Betriebsprogramm für Warmwasserbereitung einstellen	35
	Zeitprogramm für Warmwasserbereitung einstellen	35
	■ Zeitphasen einstellen	35
	■ Zeitphase löschen	36
	■ Zeitphasen auf werkseitige Einstellung zurücksetzen	36
	Warmwasserbereitung ausschalten	36
9. Weitere Einstellungen	Kontrast im Display einstellen	37
	Helligkeit im Display einstellen	37
	Name für Heizkreise einstellen	37
	Uhrzeit und Datum einstellen	38
	Sprache einstellen	38
	Temperatureinheit einstellen (°C/°F)	38
	Kesselwassertemperatur einstellen	38
	Sollwert Restsauerstoffgehalt einstellen	39
	Minimale Systemtemperatur einstellen	39
	Werkseitige Einstellung wiederherstellen	39
10. Abfragen	Informationen abfragen	40
	■ Informationen im Basis-Menü abfragen	40
	■ Informationen im erweiterten Menü abfragen	40
	■ Temperaturen abfragen	41
	Störungsmeldung abfragen	42
	■ Störungsmeldung aufrufen	42
	■ Quittierte Störungsmeldung aufrufen	43
11. Außerbetriebnahme für eine längere Heizpause	Außerbetriebnahme	44
12. Was ist zu tun?	Räume zu kalt	45
	Räume zu warm	45
	Kein warmes Wasser	46
	Warmwasser zu heiß	46
	„Störung“ wird angezeigt	46
	„Warnung“ wird angezeigt	46
	 wird angezeigt	46
13. Instandhaltung	Inspektion und Wartung	47
	■ Heizkessel	47
	■ Warmwasser-Speicher (falls vorhanden)	47
	■ Sicherheitsventil (Warmwasser-Speicher)	47
	■ Thermische Ablaufsicherung	47
	■ Trinkwasserfilter (falls vorhanden)	47
	■ Beschädigte Anschlussleitungen	47
	■ Sicherungen austauschen	48
	Wartung und Reinigung	48
	■ Hinweise zur Wartung und Reinigung	48

Inhaltsverzeichnis (Fortsetzung)

	■ Wartungsintervalle	48
	Abgasmessung durch den Schornsteinfeger	49
	Ascheraum und Füllraum reinigen	50
	Wärmetauscher reinigen	51
14. Brennstoffbestellung	Inhaltsstoffe Brennholz	52
	■ Einfluss des Wassergehalts	52
	Lagerung und Trocknung von Holz	52
	Zugelassenes Stückholz	53
	Zugelassenes nicht stückiges Holz	53
	Nicht zugelassene Brennstoffe	53
15. Anhang	Begriffserklärungen	54
	■ Absenkbetrieb (reduzierter Heizbetrieb)	54
	■ Erweiterungssatz für Heizkreis mit Mischer	54
	■ Heizbetrieb	54
	■ Heizkennlinie	54
	■ Heizkreis	56
	■ Heizkreispumpe	56
	■ Mischer	56
	■ Nachtabenkung	56
	■ Normale Raumtemperatur	57
	■ Raumlufthängiger Betrieb	57
	■ Reduzierte Raumtemperatur	57
	■ Sicherheitsventil	57
	■ Temperatur-Istwert	57
	■ Temperatur-Sollwert	57
	■ Trinkwasserfilter	57
	Effizienter und emissionsarmer Betrieb	58
	Erforderliche Angaben zur Energieeffizienz	58
	Demontage	58
	Entsorgungshinweise	58
	■ Entsorgung der Verpackung	58
	■ Endgültige Außerbetriebnahme und Entsorgung der Heizungsan- lage	58
16. Stichwortverzeichnis		60

Haftung

Es besteht keine Haftung für entgangenen Gewinn, ausgebliebene Einsparungen, mittelbare oder unmittelbare andere Folgeschäden, die aus der Benutzung der Anlage entsteht. Es besteht keine Haftung für Schäden aus unsachgemäßer Verwendung.

Die Haftung ist auf den typischerweise entstehenden Schaden begrenzt, falls eine wesentliche Vertragspflicht leicht fahrlässig verletzt wird, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrags erst ermöglicht.

Die Haftungsbegrenzung findet keine Anwendung, falls der Schaden vorsätzlich oder grob fahrlässig herbeigeführt wurde oder falls eine zwingende Haftung nach dem Produkthaftungsgesetz besteht.

Es gelten die Allgemeinen Verkaufsbedingungen von Viessmann, die in der jeweils aktuellen Viessmann Preisliste enthalten sind.

Für die Nutzung von Viessmann Apps gelten die jeweiligen Datenschutzbestimmungen und Nutzungsbedingungen. Push-Benachrichtigungen und E-Mail-Dienste sind Dienstleistungen von Verteilnetzbetreibern, für die Viessmann nicht haftet. Insoweit gelten die Geschäftsbedingungen der jeweiligen Verteilnetzbetreiber.

Symbole

Symbol	Bedeutung
	Verweis auf anderes Dokument mit weiterführenden Informationen
	Arbeitsschritt in Abbildungen: Die Nummerierung entspricht der Reihenfolge des Arbeitsablaufs.
	Warnung vor Personenschäden
	Warnung vor Sach- und Umweltschäden
	Spannungsführender Bereich
	Besonders beachten.
	▪ Bauteil muss hörbar einrasten. - oder ▪ Akustisches Signal
	▪ Neues Bauteil einsetzen. - oder ▪ In Verbindung mit einem Werkzeug: Oberfläche reinigen.
	Bauteil fachgerecht entsorgen.
	Bauteil in geeigneten Sammelstellen abgeben. Bauteil nicht im Hausmüll entsorgen.

Fachbegriffe

Zum besseren Verständnis der Funktionen Ihres Heizkessels finden Sie im Anhang das Kapitel „Begriffserklärungen“.

Bestimmungsgemäße Verwendung

Das Gerät darf bestimmungsgemäß nur in geschlossenen Heizsystemen gemäß EN 12828 unter Berücksichtigung der zugehörigen Montage-, Service- und Bedienungsanleitungen installiert und betrieben werden. Es ist ausschließlich für die Erwärmung von Heizwasser in Trinkwasserqualität vorgesehen.

Die bestimmungsgemäße Verwendung setzt voraus, dass eine ortsfeste Installation in Verbindung mit anlagenspezifisch zugelassenen Komponenten vorgenommen wurde.

Die gewerbliche oder industrielle Verwendung zu einem anderen Zweck als zur Gebäudeheizung oder Trinkwassererwärmung gilt als nicht bestimmungsgemäß.

Bestimmungsgemäße Verwendung (Fortsetzung)

Darüber hinausgehende Verwendung ist vom Hersteller fallweise freizugeben.

Fehlgebrauch des Geräts bzw. unsachgemäße Bedienung (z. B. längeres Betreiben in geöffnetem Zustand) ist untersagt und führt zum Haftungsausschluss. Fehlgebrauch liegt auch vor, wenn Komponenten des Heizsystems in ihrer bestimmungsgemäßen Funktion verändert werden (z. B. durch Verschließen der Abgas- und Zuluftwege) oder wenn andere als die für dieses Gerät vorgesehenen Brennstoffe verwendet werden.

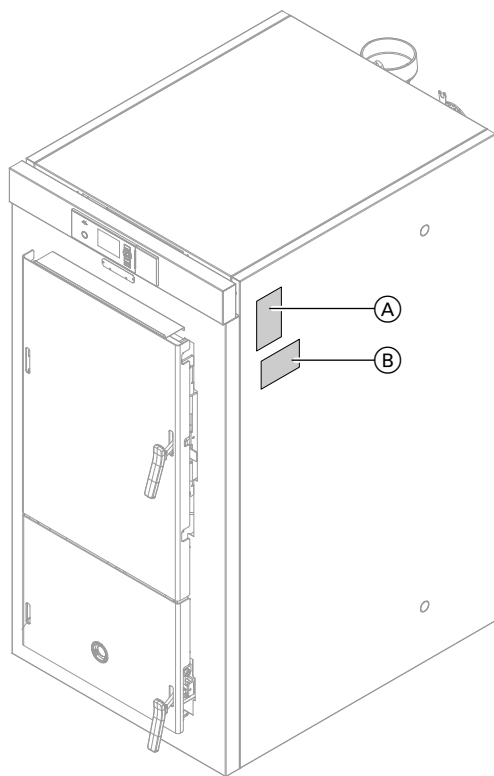
Produktinformation

Mit dem Vitoligno 200-S kann Scheitholz mit einem Wassergehalt von 15 bis 20 % verfeuert werden. Zugelassene Brennstoffe werden im Kapitel „Brennstoffbestellung“ beschrieben: Siehe Seite 52.

Hinweis

Bei einem Wassergehalt über 20 % können Energieverluste und Verschmutzungen des Heizkessels und der Abgasanlage entstehen.

Typenschild



Die Identnummer wird bei der Inbetriebnahme zur Gerätespezifikation benötigt.

Abb. 1

- Ⓐ Typenschild
- Ⓑ Typenschild mit Leistungsangabe und Identnummer

Erstinbetriebnahme

Die erstmalige Inbetriebnahme und Anpassung der Regelung an die örtlichen und baulichen Gegebenheiten müssen von Ihrem Fachbetrieb vorgenommen werden.

Als Betreiber sind Sie verpflichtet, eine neue Feuerungsanlage umgehend dem für Ihre Liegenschaft zuständigen Bezirksschornsteinfeger zu melden. Der Bezirksschornsteinfeger erteilt Ihnen auch Auskünfte über seine weiteren Tätigkeiten an Ihrer Feuerungsanlage (z. B. regelmäßige Messungen, Reinigung).

Wiederkehrende Emissionsmessungen

- Die Vorbereitung des Heizkessels für die Messung muss durch Ihren Fachbetrieb erfolgen.
- Informieren Sie Ihren Fachbetrieb ca. 2 Wochen im Voraus über die nächste Emissionsmessung.
- Stellen Sie geeigneten Brennstoff laut dieser Bedienungsanleitung bereit.

Vorbereitung und Durchführung der Emissionsmessung gem. 1. BImSchV:



Serviceanleitung

Ihre Anlage ist voreingestellt

Die Regelung Ihres Heizkessels ist werkseitig eingestellt.

- Die Heizkreise sind auf das Betriebsprogramm „**Heizen**“ eingestellt.
- Die Warmwasserbereitung ist auf das Betriebsprogramm „**Warmwasser**“ eingestellt.

Ihre Heizungsanlage ist somit betriebsbereit:

Raumbeheizung

- Ihre Räume werden von **06:00 bis 22:00 Uhr** mit 22 °C „**Raumtemp. Soll**“ beheizt (normaler Heizbetrieb).
- Von **22:00 bis 06:00 Uhr** werden Ihre Räume mit „**Red. Raumtemp. Soll**“ beheizt (Raumtemperatur für reduzierten Heizbetrieb, Nachtabenkung).
- Ihr Fachbetrieb kann bei der Erstinbetriebnahme weitere Einstellungen für Sie vornehmen. Sie können alle Einstellungen jederzeit individuell nach Ihren Wünschen ändern: Siehe Seite 27.

Warmwasserbereitung

- Das Warmwasser wird an allen Tagen von **00:00 bis 24:00 Uhr** auf 60 °C „**Warmwassertemp. Soll**“ erwärmt.
- Ihr Fachbetrieb kann bei der Erstinbetriebnahme weitere Einstellungen für Sie vornehmen. Sie können alle Einstellungen jederzeit individuell nach Ihren Wünschen ändern: Siehe Seite 35.

Frostschutz

- Der Frostschutz Ihres Heizkessels, des Warmwasser-Speichers und des Heizwasser-Pufferspeichers ist gewährleistet.

Winter-/Sommerzeitumstellung

- Diese Umstellung erfolgt automatisch.

Uhrzeit und Datum

- Wochentag und Uhrzeit wurden von Ihrem Fachbetrieb bei der Erstinbetriebnahme eingestellt.

Stromausfall

- Bei Stromausfall bleiben alle Daten erhalten.

Tipps zum Energiesparen

Energie einsparen bei Raumbeheizung

- Überheizen Sie die Räume nicht. Jedes Grad Raumtemperatur weniger spart bis zu 6 % Heizkosten. Stellen Sie Ihre normale Raumtemperatur („**Raumtemperatur-Sollwert**“) nicht höher ein als 20 °C: Siehe Seite 27.
- Beheizen Sie Ihre Räume nachts oder bei regelmäßiger Abwesenheit mit der reduzierten Raumtemperatur. Stellen Sie hierfür das Zeitprogramm für die Raumbeheizung ein („**Zeitprogramm**“): Siehe Seite 28.
- Stellen Sie die Heizkennlinie so ein, dass Ihre Räume das ganze Jahr über mit Ihrer Wohlfühltemperatur beheizt werden: Siehe Seite 30.
- Für kurzfristige Abwesenheiten (wenige Stunden, z. B. Einkaufsbummel) wählen Sie „**Sparbetrieb**“: Siehe Seite 32. Solange der Sparbetrieb eingeschaltet ist, wird die Raumtemperatur reduziert.
- Falls Sie verreisen, stellen Sie das „**Ferienprogramm**“ ein: Siehe Seite 33. Für die Dauer Ihrer Abwesenheit wird die Raumtemperatur reduziert und die Warmwasserbereitung ausgeschaltet.
- Um nicht benötigte Funktionen auszuschalten (z. B. Raumbeheizung im Sommer), stellen Sie das Betriebsprogramm „**Abschaltbetrieb**“ für die entsprechenden Heizkreise ein: Siehe Seite 30.

Tipps zum Energiesparen (Fortsetzung)

Energie einsparen bei Warmwasserbereitung

- Heizen Sie das Warmwasser nachts oder bei regelmäßiger Abwesenheit auf eine niedrigere Temperatur auf. Stellen Sie hierfür das „**Zeitprogramm**“ für die Warmwasserbereitung ein: Siehe Seite 35.
- Falls Sie für lange Zeit kein Warmwasser benötigen, stellen Sie für das Warmwasser das Betriebsprogramm „**Abschaltbetrieb**“ ein: Siehe Seite 36.

Tipps für mehr Komfort

Mehr Behaglichkeit in Ihren Räumen

- Stellen Sie Ihre Wohlfühltemperatur ein: Siehe Seite 27.
- Stellen Sie das „**Zeitprogramm**“ für Ihre Heizkreise so ein, dass Ihre Wohlfühltemperatur automatisch erreicht ist, falls Sie anwesend sind: Siehe Seite 28.
- Stellen Sie die Heizkennlinie so ein, dass Ihre Räume das ganze Jahr über mit Ihrer Wohlfühltemperatur beheizt werden: Siehe Seite 30.
- Falls Sie längere Zeit abwesend sind, stellen Sie die Funktion „**Ferienprogramm**“ ein: Siehe Seite 33.

Bedarfsgerechte Warmwasserbereitung

Stellen Sie das „**Zeitprogramm**“ für die Warmwasserbereitung so ein, dass Ihren Gewohnheiten entsprechend immer ausreichend Warmwasser zur Verfügung steht: Siehe Seite 35.

Beispiel:

Sie benötigen morgens mehr Warmwasser als tagsüber.

Geräteübersicht

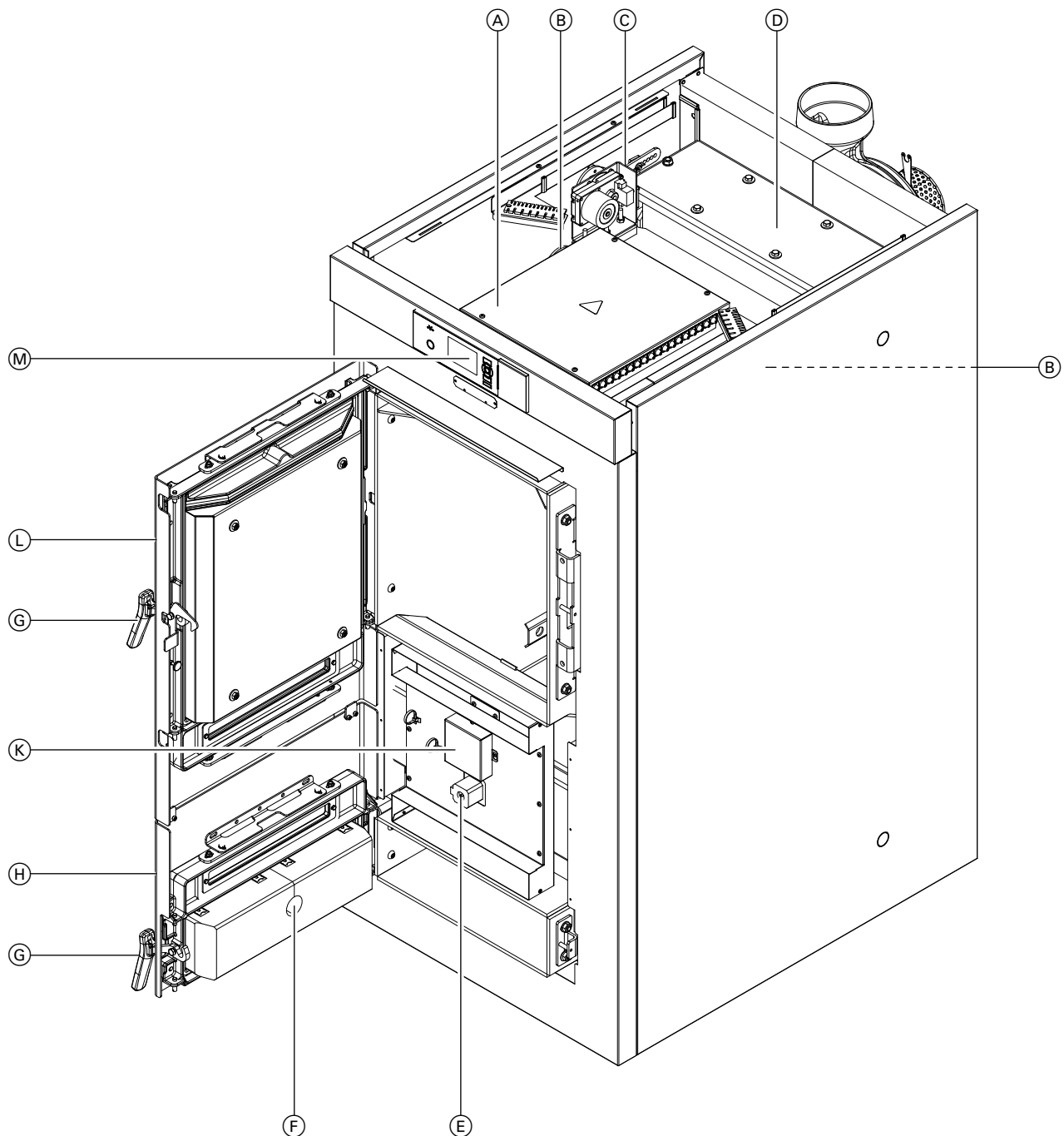


Abb. 2

- | | | | |
|---|--|---|--|
| Ⓐ | Regelung | Ⓔ | Türgriff |
| Ⓑ | Transportöse | Ⓕ | Brennraumtür |
| Ⓒ | Automatische Wärmetauscherreinigung (Optional) | Ⓖ | Zündung (Optional) |
| Ⓓ | Reinigungsdeckel | Ⓗ | Füllraumtür |
| Ⓔ | Luftklappe | Ⓜ | Bedieneinheit und Sicherheitstemperaturbegrenzer (STB) |
| Ⓕ | Schauglas | | |

Regelung bedienen

Alle Einstellungen können Sie zentral am Bedienteil vornehmen.

Falls in Ihren Räumen Fernbedienungen installiert sind, können Sie auch Einstellungen an den Fernbedienungen vornehmen.



Bedienungsanleitung Fernbedienung

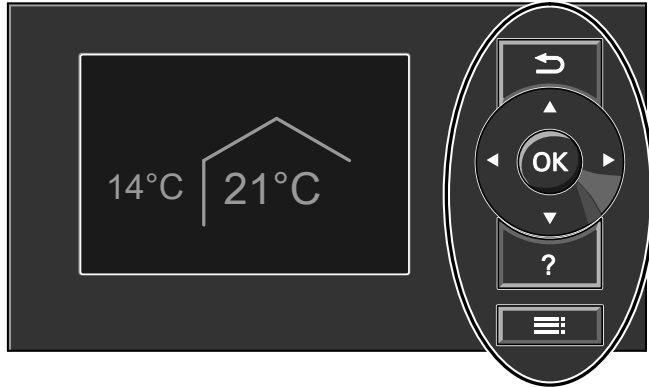


Abb. 3

-  Sie gelangen einen Schritt im Menü zurück.
Oder
Sie brechen eine begonnene Einstellung ab.
-  Cursor-Tasten
Sie blättern im Menü oder stellen Werte ein.

OK Sie bestätigen Ihre Auswahl oder speichern die vorgenommene Einstellung.

? Sie rufen „**Bedienhinweise**“ auf (siehe folgendes Kapitel) oder zusätzliche Informationen zum ausgewählten Menü.

≡ Sie rufen das erweiterte Menü auf.

Ihnen stehen 2 **Bedienebenen** zur Verfügung:

- Das Basis-Menü: Siehe Seite 14.
- Das erweiterte Menü: Siehe Seite 15.

Hinweis

Falls Sie einige Minuten lang keine Einstellungen an der Bedieneinheit vorgenommen haben, wird der **Displayschoner** aktiv: Siehe Seite 15.

Allgemeine Bedienhinweise aufrufen

Sie erhalten im Display in Form einer Kurzanleitung Erläuterungen zur Bedienung.

So rufen Sie die „**Bedienhinweise**“ auf:

- Displayschoner ist aktiv: Siehe Seite 15:
Drücken Sie die Taste **?**.
- Sie befinden sich irgendwo im Menü:
Drücken Sie die Taste  so oft, bis das Basis-Menü angezeigt wird: Siehe Seite 14.
Drücken Sie die Taste **?**.

Basis-Menü: Anzeigen und Einstellungen

Im Basis-Menü können Sie folgende Einstellungen vornehmen und abfragen:

- Heizkreis
- Normale Raumtemperatur (Ihre Wohlfühltemperatur)
- Betriebsprogramm
- Komfortfunktion „**Partybetrieb**“
- Energiesparfunktion „**Sparbetrieb**“
- Betriebsstatus
- Temperaturen

- Informationen
- Hinweis-, Warn- und Störungsmeldungen

So rufen Sie das Basis-Menü auf:

- Displayschoner ist aktiv: Siehe Seite 15:
Drücken Sie die Taste **OK**.
- Sie befinden sich im erweiterten Menü: Siehe Seite 15:
Drücken Sie die Taste  so oft, bis das Basis-Menü angezeigt wird.

Basis-Menü: Anzeigen und Einstellungen (Fortsetzung)

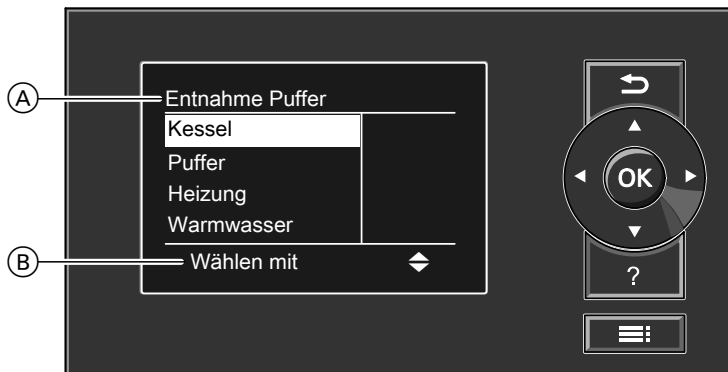


Abb. 4

- (A) Anzeige der Betriebsphase
- (B) Dialogzeile

Erweitertes Menü: Anzeigen und Einstellungen

Im erweiterten Menü können Sie alle weiteren Einstellungen aus dem Funktionsumfang der Regelung vornehmen und abfragen, z. B. „**Ferienprogramm**“ und Zeitprogramme.

So rufen Sie das erweiterte Menü auf:

- Displayschoner ist aktiv:
Drücken Sie nacheinander die Tasten und .
- Sie befinden sich irgendwo im Menü:
Drücken Sie die Taste .

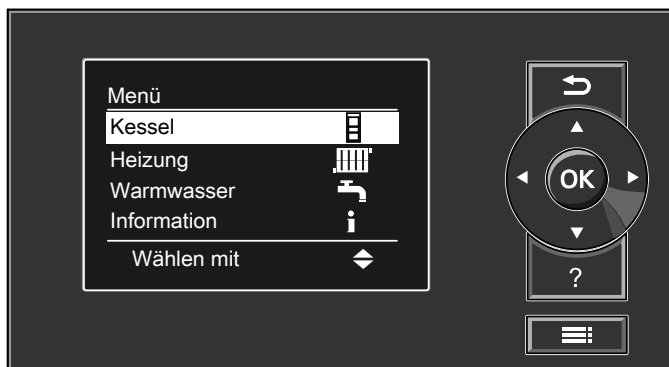


Abb. 5

Displayschoner

- Falls Sie einige Minuten keine Einstellungen an der Bedieneinheit vorgenommen haben, wird der Displayschoner aktiv.
- Je nach Betriebsphase informiert Sie der Displayschoner über die aktuellen Werte des Heizkessels oder des Heizwasser-Pufferspeichers.

Drücken Sie eine beliebige Taste. Sie gelangen in das Basis-Menü.

Bediensystematik

Für **jeden** Heizkreis können Sie Einstellungen zur Raumbeheizung vornehmen. Daher ist es erforderlich, dass Sie **vor** den entsprechenden Einstellungen (z. B. Raumtemperatur) den gewünschten Heizkreis auswählen.

In der folgenden Abbildung wird am Beispiel für die Einstellung des Raumtemperatur-Sollwerts die Vorgehensweise dargestellt. Die Abbildung beinhaltet die Einstellung ohne und mit Auswahl des Heizkreises sowie verschiedene Dialogzeilen.

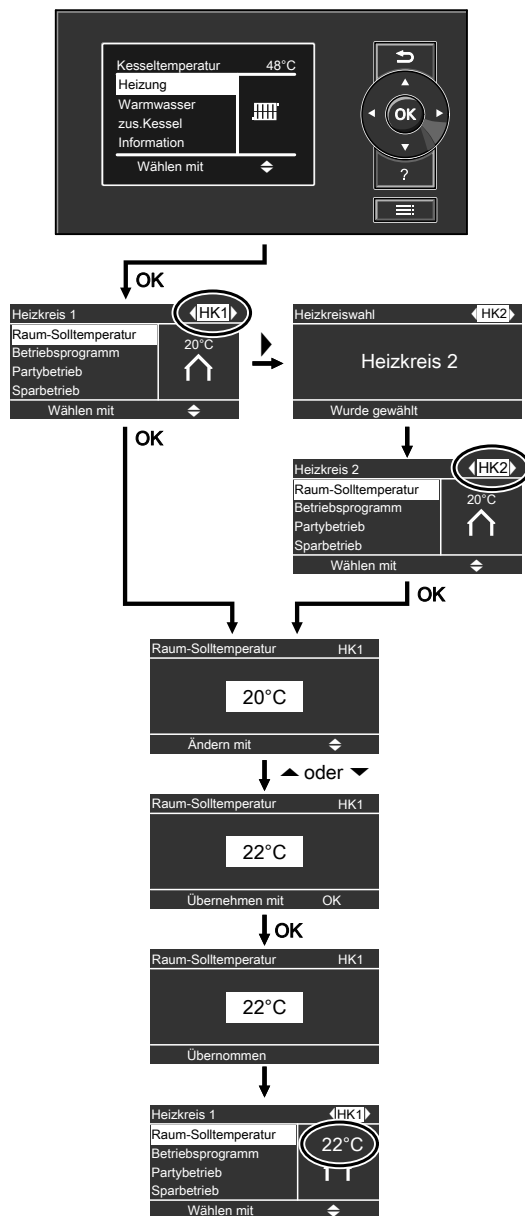


Abb. 6

Betriebsphasen des Kessels

Abhängig von der Betriebsphase wird zur Wärmeversorgung der Heizkreise und zur Warmwasserbereitung entweder direkt das Kesselwasser aus dem Heizkessel oder das Heizwasser aus dem Heizwasser-Pufferspeicher genutzt. Folgende Betriebsphasen werden nacheinander durchlaufen:

- Anheizen
- Regelbetrieb Heizkessel
- Restwärmenutzung
- Regelbetrieb Heizwasser-Pufferspeicher
- Zusätzliche Wärmeerzeuger (falls vorhanden)

Anheizen

Nach Einfüllen und Anzünden des Brennstoffs wird der Heizkessel gestartet. Zu Beginn werden die Luftklappen des Kessels abgeglichen.

Regelbetrieb Heizkessel

Ab einer Abgastemperatur größer 100 °C oder einem Restsauerstoffgehalt kleiner 15 % (für 2 Minuten) geht der Kessel in den Regelbetrieb. Hierzu wird die Luftklappe über den gemessenen Restsauerstoffgehalt auf den entsprechenden Sollwert stetig geregelt. Der Brennstoff im Kessel wird vollständig verbrannt.

Hinweis

Betriebsgeräusche oder Vibrationen können durch thermoakustische Effekte bei optimaler Verbrennung auftreten, diese beeinträchtigen den Verbrennungsvorgang jedoch nicht.

Restwärmenutzung (optional)

Voraussetzung zur Restwärmenutzung: In Ihre Anlage sind eine elektrische Rücklaufhochhaltung und ein Pufferspeicher-Regelventil integriert.

Auch nach der vollständigen Verbrennung des Brennstoffs ist das Kesselwasser noch warm. Die Restwärme wird solange für die Versorgung der Heizkreise und der Warmwasserbereitung genutzt, bis die Kesselwassertemperatur zu niedrig ist. Danach wird das erforderliche Heizwasser dem Heizwasser-Pufferspeicher entnommen. Die zur Verfügung stehende Wärmeenergie erhöht sich bei Restwärmenutzung um bis zu 9 %.

Regelbetrieb Heizwasser-Pufferspeicher

Die Temperatur des Kesselwassers ist zu gering für die Wärmeversorgung der Heizkreise und die Warmwasserbereitung. Die Wärmeversorgung erfolgt ausschließlich über das Heizwasser aus dem Heizwasser-Pufferspeicher.

Vorbereitungen für das Anheizen

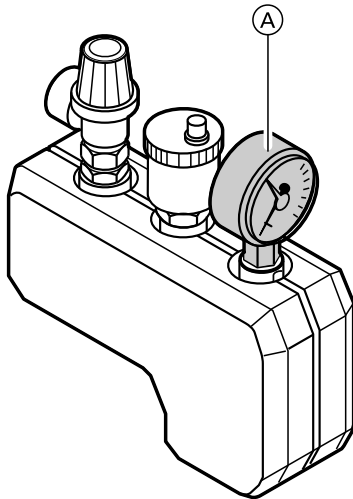


Abb. 7

Ⓐ Manometer

1. Prüfen Sie den Druck der Heizungsanlage am Manometer Ⓐ:
Falls der Zeiger unterhalb der roten Markierung steht, ist der Druck der Anlage zu niedrig. Füllen Sie Wasser nach oder benachrichtigen Sie Ihren Fachbetrieb.
Mindestanlagendruck: 1,0 bar (0,1 MPa)

2. Prüfen Sie, ob die Be- und Entlüftungsöffnungen des Aufstellraums geöffnet und nicht zugestellt sind.

Hinweis

Die Verbrennungsluft wird bei raumluftabhängigem Betrieb dem Aufstellraum entnommen.

3. Prüfen Sie, ob die Wärmeabnahme durch die Heizungsanlage sichergestellt ist. Öffnen Sie gegebenenfalls die Thermostatventile an den Heizkörpern.
4. Prüfen Sie, ob die Heizungsanlage entlüftet ist.
5. Stellen Sie sicher, dass alle Absperreinrichtungen zum Heizungsanlauf und -rücklauf geöffnet sind.
6. Prüfen Sie, ob alle Türen und Deckel am Heizkessel geschlossen sind.
7. Stellen Sie sicher, dass alle Kugelhähne der Rücklauf-temperaturerhöhung geöffnet sind.
8. Stellen Sie sicher, dass die Stromversorgung des Heizkessels gewährleistet ist.

Scheitholzabmessungen

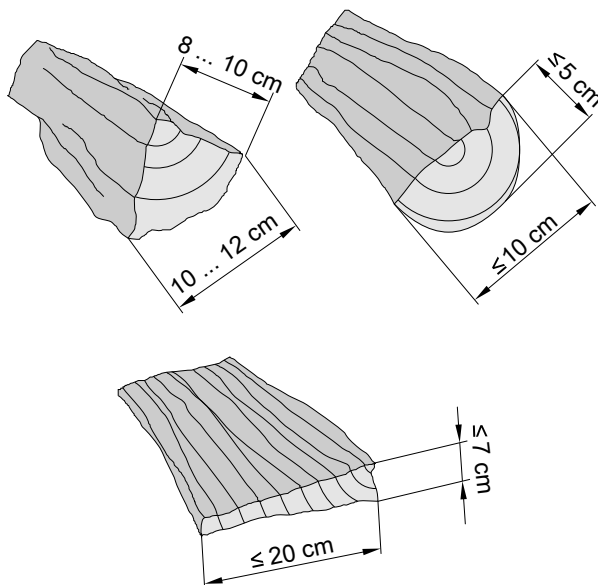


Abb. 8

- Scheitholzlänge 45 bis 50 cm
- Kürzere Holzscheite **ohne** Hohlräume in den Füllraum des Heizkessels einschichten.
- Holzscheite von 25 cm Länge können quer nebeneinander eingelegt werden.

Hinweis

Abweichende Scheitholzabmessungen lassen sich nur mit Hohlräumen einschichten. In Hohlräumen können Hohlbrände entstehen. Diese vermindern die Leistung des Heizkessels.

Vorbereitungen für das Anheizen (Fortsetzung)

Füllraumbür öffnen und Reinigungshebel betätigen

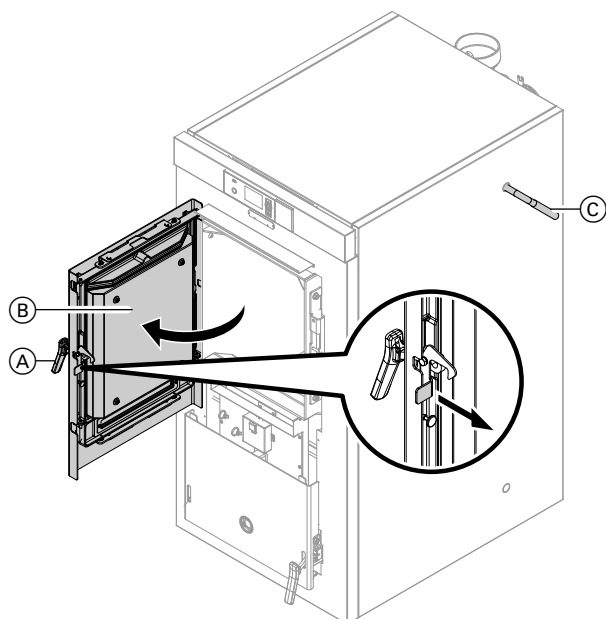


Abb. 9

1. Öffnen Sie die Füllraumbür (B) bis zur Sperre. Um die Tür zu entriegeln, betätigen Sie die Türsicherung (A) hinter dem Türgriff.



Gefahr

Verbrennungsgefahr! Falls die Füllraumbür abrupt geöffnet wird, kann es bei heißem Kessel zu einer Verpuffung kommen. Füllraumbür bis zur Sperre öffnen. Erst nach 5 Sekunden die Türsicherung entriegeln.

2. Falls vorhanden, drehen Sie den Reinigungshebel (C) 10 mal nach vorn und hinten bis zum Anschlag (entfällt bei automatischer Wärmetauscherreinigung).

Brennstoff einfüllen



Gefahr

Falscher Brennstoff begünstigt den Austritt von Schwelgasen in den Füllraum während des Anheizvorgangs. Hierdurch kann es zu Verpuffungen kommen.

Stückiges Restholz, Späne, Sägemehl, Hackgut, Holzbriketts, Restholz mit Spänen **nicht** direkt auf den Rost füllen.



Achtung

Fehlerhaftes Einfüllen von stückigem Restholz, Holzbriketts und Restholz mit Spänen kann zu Beschädigungen des Kessels führen.

1. Füllraum mindestens zu einem Drittel mit Stückholz befüllen.
Dies ist erreicht, sobald die Schamottesteine des Brennraums nicht mehr sichtbar und der Rost vollständig mit Stückholz bedeckt ist.
2. Erst dann andere Brennstoffe einfüllen.

Wichtige Hinweise

- Füllen Sie den Brennstoff entsprechend dem Wärmebedarf auf.
- Schichten Sie die Holzscheite so ein, dass ein Anheiztunnel (H) frei bleibt.
- Schichten Sie die Holzscheite in Längsrichtung. Schieben Sie die Holzscheite immer bis an die Rückwand des Kessels.

- Füllen Sie den Füllraum bei niedrigen Außentemperaturen und kaltem Heizwasser-Pufferspeicher ganz auf. Legen Sie den Brennstoff in der Übergangszeit nur dem tatsächlichen Wärmebedarf und Puffervolumen entsprechend nach.
- Stellen Sie vor dem Betrieb sicher, dass die erzeugte Wärmemenge vom Heizsystem abgenommen und gespeichert werden kann. Falls die Wärmemenge nicht abgenommen werden kann, wird der Kessel überhitzt und der Sicherheitstemperaturbegrenzer wird aktiviert. Der Kessel wird über den Sicherheitswärmetauscher mit kaltem Leitungswasser gekühlt und Heizenergie geht verloren.

Vorbereitungen für das Anheizen (Fortsetzung)

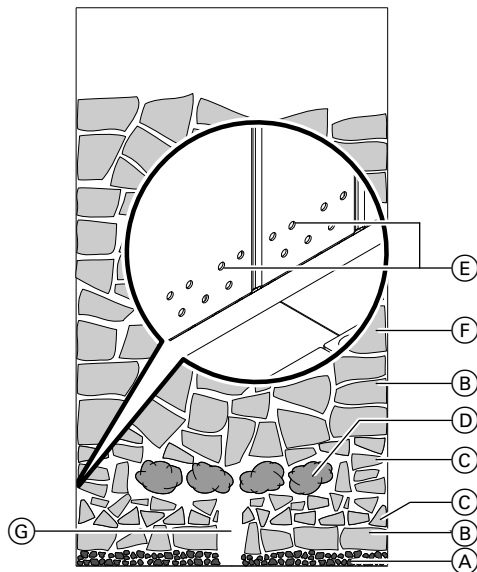


Abb. 10

1. Entfernen Sie die Asche bis auf eine 2 cm dicke Schicht (A) durch die Anzündtür aus dem Füllraum. Entfernen Sie die Asche über der Rostöffnung vollständig.

Hinweis

Die schützende Ascheschicht vermindert Rissbildung an den Keramikteilen im Füllraum.

2. Legen Sie eine Lage mittlere Holzscheite (B) auf.
3. Füllen Sie den Füllraum bis zu den Primärluftöffnungen (E) mit dünnen Holzscheite (C) auf.

Hinweis

Achten Sie darauf, dass ein Anheiztunnel (G) über der Rostöffnung frei bleibt.

4. Legen Sie zerknülltes Papier (D) mittig auf und legen Sie dünne Holzscheite (C) daneben.

Hinweis

Sie können Anzündhilfen zwischen dem Papier ergänzen.

5. Füllen Sie den Füllraum mit einer Lage mittlerer Holzscheite (B) und dann mit dicken Holzscheite (F) auf.

Hinweis

Brennstoff entsprechend dem Wärmebedarf auffüllen.

- Bei niedrigen Außentemperaturen und kaltem Heizwasser-Pufferspeicher den Füllraum ganz auffüllen.
- In der Übergangszeit nur dem tatsächlichen Wärmebedarf entsprechend Brennstoff auflegen.

Anheizen

Hinweis

Betriebsgeräusche oder Vibrationen können durch thermoakustische Effekte bei optimaler Verbrennung auftreten, diese beeinträchtigen den Verbrennungsvorgang jedoch nicht.

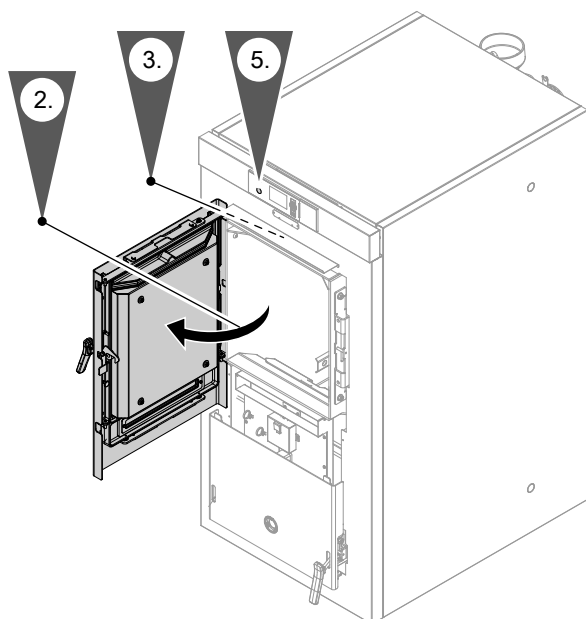
Anheizen (Fortsetzung)**Anheizen von Hand**

Abb. 11

1. Vorbereitungen für das Anheizen durchführen:
Siehe Seite 18
2. Öffnen Sie die Füllraumtür.
3. Schließen Sie die Anheizklappe durch Ziehen am Griff.
4. Zünden Sie das Papier über die gesamte Füllraumbreite an.

**Gefahr**

Leicht entzündliche Stoffe können beim Anzünden des Brennstoffs zu schweren Verletzungen führen.
Leicht entzündliche Stoffe wie Benzin, Öl, Alkohol oder Lösungsmittel **nicht** zum Anzünden des Brennstoffs verwenden.

Hinweis

Ein schnelles Aufheizen des Brennraums ist die Voraussetzung für eine optimale Verbrennung.

5. Schalten Sie den Kessel mit **START/STOP** ein.

6. ▲/▼ für „manuell“

Hinweis

Schritte 5. und 6. erfolgen nur bei parametrierter elektrischer Zündung.

7. zur Bestätigung
8. Lassen Sie die Füllraumtür ca. 10 cm geöffnet.
9. Beaufsichtigen Sie die Heizungsanlage während des Anheizvorgangs, bis eine Abgastemperatur von 80 °C angezeigt wird.

Hinweis

Über das Menü „**Kessel**“ im Basis-Menü gelangen Sie zur Anzeige der Abgastemperatur.

10. Schließen Sie die Füllraumtür, sobald die Abgastemperatur 80 °C erreicht hat.
11. Schließen Sie während des Betriebs alle Deckel und Türen. Dies gewährleistet eine optimale Verbrennung.

Anheizen mit elektrischer Zündung

Bevor Sie Anheizen: Prüfen Sie, ob die Voraussetzungen erfüllt sind. Siehe Kapitel „Vorbereitungen für das Anheizen“ ab Seite 18.

Anheizen (Fortsetzung)

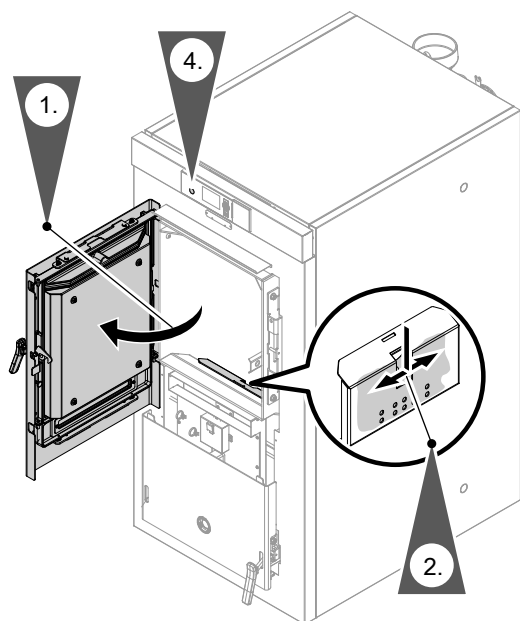


Abb. 12

1. Vorbereitungen für das Anheizen durchführen: Siehe Seite 18
2. Öffnen Sie die Füllraumtür.
3. Befüllen Sie die Halterung mit Primärzündstoff (Papier).
4. Schließen Sie die Füllraumtür.

5. Drücken Sie die Taste **START/STOP** an der Bedieneinheit.
6. Wählen Sie mit **▲/▼** „**sofort**“, „**automatisch**“ oder „**Ferienprogramm**“ aus.
7. **OK** zur Bestätigung
8. Schließen Sie während des Betriebs alle Deckel und Türen. Dies gewährleistet eine optimale Verbrennung.

Hinweis

Falls Sie nach Drücken der Taste **START/STOP** keine Auswahl treffen, wird die Einstellung „**automatisch**“ verwendet.

Der Heizkessel wird von der elektrischen Zündeinrichtung je nach der Einstellung an der Bedieneinheit gezündet:

- Sofort
- Bei Wärmebedarf
- Innerhalb des eingestellten Zeitprogramms: Siehe „**Zeitprogramm für die Zündung einstellen**“ Seite 26.
- Am eingestellten Rückreisetag bei Ferienprogramm: Siehe „**Ferienprogramm einstellen**“ Seite 33.

Hinweis

Bei geöffneter Tür startet die elektrische Zündung nicht.

Brennstoff nachlegen

Legen Sie Brennstoff erst nach, falls die Wärmeabnahme durch den Heizwasser-Pufferspeicher sichergestellt ist. Fragen Sie hierzu die Puffertemperatur ab: Siehe Seite 41

Mit voll aufgefülltem Füllraum ergibt sich je nach Wärmeabnahme und Brennstoffqualität eine Brenndauer von 3 - 8 Stunden.

Abgastemperatur	> 100 °C	< 100 °C bis > 60 °C	< 60 °C
Maßnahmen	Legen Sie keinen Brennstoff nach.	Legen Sie Brennstoff nach.	Heizen Sie den Heizkessel neu an: Siehe Seite 20.



Gefahr

Abgasaustritt aus der Füllraumtür führt zu Gesundheitsschäden und Umweltbelastungen. Nur falls die Abgastemperatur unter 100 °C abgesunken ist, die Füllraumtür kurzzeitig zum Nachlegen des Brennstoffs öffnen.

Hinweis

Über den Menüpunkt „**Kessel**“ im Basis-Menü gelangen Sie zur Anzeige der Abgastemperatur.

Brennstoff nachlegen (Fortsetzung)

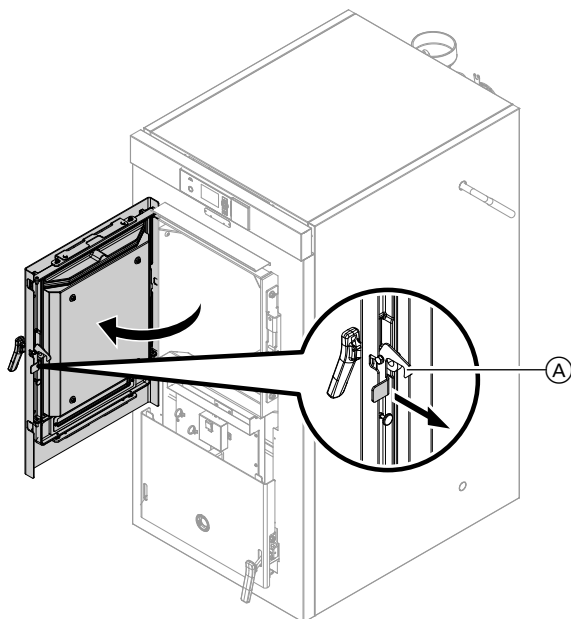


Abb. 13

1. Drücken Sie die Taste **START/STOP**. Das Abgasgebläse läuft an. Die Luftklappe fährt zu.
2. Öffnen Sie die Füllraumtür zuerst bis zur Sperre (A).
3. Warten Sie kurz. In dieser Zeit wird das Schwelgas aus dem Füllraum abgesaugt.
4. Entriegeln Sie die Füllraumtür. Öffnen Sie die Tür vollständig.
5. Prüfen Sie den Brennstoffstand und die Gluthöhe. Falls nur noch Glut vorhanden ist, fahren Sie fort.
6. Legen Sie den Brennstoff entsprechend des Wärmebedarfs in den Füllraum ein.
7. Schließen Sie die Füllraumtür, falls die Abgastemperatur steigt.



Gefahr

Langsames Nachlegen, das Nachlegen großer Scheitholzmengen und das Nachlegen von stückigem Brennholz begünstigt den Austritt von Schwelgasen in den Füllraum und kann zu Verpuffungen führen.

- Legen Sie das Holz **zügig** nach.
- Stückiges Restholz, Späne, Sägemehl, Hackgut, Holzbriketts, Restholz mit Spänen **nicht** direkt auf die Glut legen.



Achtung

Zu große Holzscheite beeinträchtigen die Funktion des Heizkessels und können zu Schäden führen.

Bei der Auswahl der Holzscheite Füllraumtiefe und Größe der Füllraumtür berücksichtigen. Die zugelassene Größe der Holzscheite **nicht** überschreiten: Siehe Seite 53.

Heizungsanlage ein- und ausschalten

Drücken Sie zum Ein- und Ausschalten der Heizungsanlage die Taste „**START/STOP**“ am Heizkessel.

Maßnahmen bei Überhitzung

Ihr Heizkessel ist durch folgende Sicherheitseinrichtungen vor Überhitzung geschützt:

- Sicherheitstemperaturbegrenzer
- Thermische Ablaufsicherung

Falls eine Sicherheitseinrichtung innerhalb kurzer Zeit mehrfach auslöst, informieren Sie Ihren Fachbetrieb.

Hinweis

Veränderungen am Sicherheitstemperaturbegrenzer führen zu Haftungsausschluss.

Defekte Komponenten dürfen nur von Ihrem Fachbetrieb und nur durch Originalersatzteile von Viessmann ersetzt werden.

Sicherheitstemperaturbegrenzer

Der Sicherheitstemperaturbegrenzer ist Bestandteil des Heizkessels. Er befindet sich hinter der Bedieneinheit unter dem vorderen Oberblech.

Maßnahmen bei Überhitzung (Fortsetzung)

Der Sicherheitstempurbegrenzer löst in folgenden Fällen aus:

- Die Kesselwassertemperatur überschreitet 95 °C.
- Die Wärme kann nicht mehr abgenommen werden. D. h. es besteht keine Wärmeanforderung in den Heizkreisen und die Temperatur-Sollwerte im Speicher-Wassererwärmer und Heizwasser-Pufferspeicher sind erreicht. Das kann passieren, falls z. B. eine zu große Menge Brennstoff eingefüllt oder nachgelegt wurde.

Das Gebläse wird ausgeschaltet und die Luftklappen geschlossen. Dadurch wird die Verbrennung der Holz-scheite gedrosselt. Die Heizleistung sinkt und damit auch die Kesselwassertemperatur. Eine Überhitzung des Heizkessels wird vermieden.

Sobald die Kesselwassertemperatur unter 70 °C gesunken ist, kann der Sicherheitstempurbegrenzer entriegelt werden.

Hinweis

Bei verriegeltem Sicherheitstempurbegrenzer lässt sich der Heizkessel nicht in Betrieb nehmen.

Falls der Sicherheitstempurbegrenzer ausgelöst hat, muss er von Hand entriegelt werden.

1. Schieben Sie die Abdeckung an der Bedieneinheit nach rechts.
2. Drücken Sie den grünen Knopf (A) des Sicherheitstempurbegrenzers. Ein leises „Klacken“ ist zu hören. Der Sicherheitstempurbegrenzer ist entriegelt.
3. Schließen Sie die Abdeckung an der Bedieneinheit.
4. Quittieren Sie die Übertemperatur an der Bedieneinheit mit (OK).

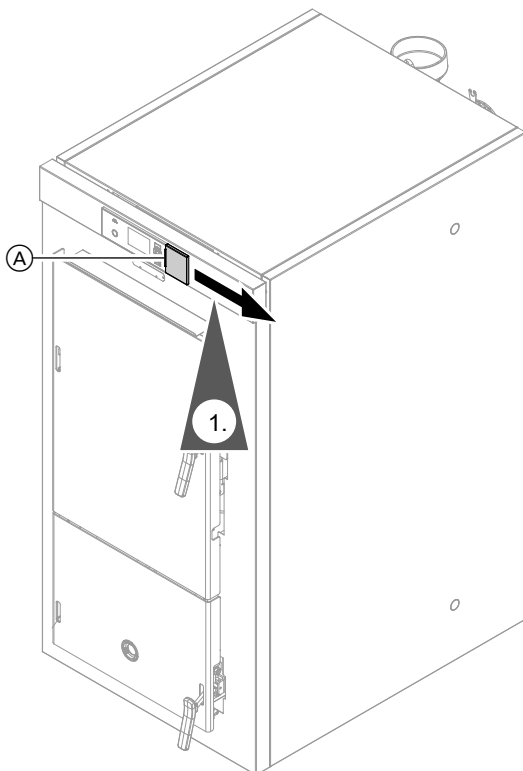


Abb. 14

Thermische Ablaufsicherung

Im Heizkessel ist ein Sicherheitswärmetauscher integriert. An diesen wird von Ihrem Fachbetrieb eine thermische Ablaufsicherung montiert.

Die thermische Ablaufsicherung löst aus, falls die max. Kesselwassertemperatur von 100 °C überschritten wird.

Maßnahmen bei Überhitzung (Fortsetzung)

Der Sicherheitswärmetauscher wird dann solange mit kaltem Wasser durchströmt, bis die Kesselwassertemperatur auf den Sollwert abgesunken ist. Die Rückstellung der thermischen Ablaufsicherung erfolgt automatisch.



Herstellerunterlagen der thermischen Ablaufsicherung

Hinweis

Die thermische Ablaufsicherung muss von einer Fachkraft regelmäßig auf Dichtheit und Funktion geprüft werden, z. B. von Ihrem Schornsteinfeger oder Ihrem Fachbetrieb.

Maßnahmen zur Verringerung von Teerablagerungen

Teerablagerungen im Füllraum entstehen durch die Kondensation der Holzgase an den durch das Kesselwasser gekühlten Wänden. Da die Kondensationstemperatur der Holzgase weit über der erreichbaren Kesselwassertemperatur liegt, sind Teerablagerungen unvermeidbar. Die Ablagerungen beeinträchtigen nicht die Funktion des Heizkessels. Entfernen Sie vor dem Anheizen nur die trockenen und abblätternden Ablagerungen: Siehe Kapitel „Füllraum reinigen“.

Durch folgende Maßnahmen verringern Sie Teerablagerungen:

- Verwenden Sie nur trockenen Brennstoff. Optimal ist ein Wassergehalt von ca. 15 % - 20 %: Siehe Kapitel „Lagerung und Trocknung von Holz“.
- Heizen Sie mit möglichst hoher Kesselwassertemperatur.

- Halten Sie die Rücklauftemperatur auf min. 65 °C.
- Füllen Sie den Brennstoff entsprechend dem Wärmebedarf auf und legen sie bedarfsgerecht nach. Siehe Kapitel „Brennstoff nachlegen“. Längerer Teillastbetrieb verstärkt die Teerbildung.

Zeitprogramm für die Zündung einstellen

Sie können für die elektrische Zündung Zeitabschnitte am Tag freigeben, sogenannte Zeitphasen. Der Heizkessel kann in dieser Zeit die elektrische Zündeinrichtung starten. Außerhalb der festgelegten Zeitphasen wird die Zündeinrichtung **gesperrt**. Sie können bis zu 4 Zeitphasen eingeben.

Drücken Sie folgende Tasten:

1.  für „Erweitertes Menü“
2.  für „Kessel“
3.  zur Bestätigung
4.  für „Freigabezeiten Zündung“
5.  zur Bestätigung
6.  für die Auswahl des gewünschten Wochenabschnitts oder Wochentags.
7.  zur Bestätigung
8.  für die Auswahl der Zeitphase 1, 2, 3 oder 4.

9.  zur Bestätigung
10.  für die Einstellung des Anfangszeitpunkts.
11.  zur Bestätigung
12.  für die Einstellung des Endzeitpunkts.
13.  zur Bestätigung

Beispiel:

- Zeitprogramm für Montag bis Freitag („Mo-Fr“)
- Zeitphase 1:
Von 4:30 bis 8:30 Uhr
- Zeitphase 2:
Von 16:30 bis 23:00 Uhr

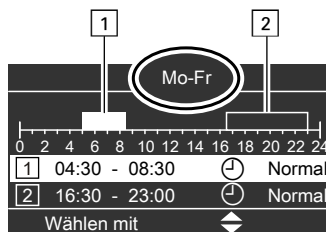


Abb. 15

Heizkreis wählen

Die Beheizung aller Räume kann ggf. auf mehrere Heizkreise aufgeteilt sein.

Sie können für jeden Heizkreis ein Betriebsprogramm auswählen: Siehe folgendes Kapitel.

- Bei Heizungsanlagen mit mehreren Heizkreisen wählen Sie für alle Einstellungen zur Raumbeheizung zuerst den Heizkreis aus, für den Sie eine Änderung vornehmen möchten.
- Bei Heizungsanlagen mit nur einem Heizkreis ist diese Auswahlmöglichkeit nicht vorhanden.

Beispiel:

- „**Heizkreis 1**“ ist der Heizkreis für die von Ihnen bewohnten Räume.
- „**Heizkreis 2**“ ist der Heizkreis für die Räume einer Einliegerwohnung.

Die Heizkreise sind werkseitig mit „**Heizkreis 1**“ (HK1) und „**Heizkreis 2**“ (HK2) bezeichnet.

Falls Sie oder Ihr Fachbetrieb die Heizkreise umbenannt haben (z. B. in „Einliegerwohnung“), wird anstelle „**Heizkreis 1**“ der Name angezeigt: Siehe Seite 37.

Raumtemperatur für einen Heizkreis einstellen

Im witterungsgeführten Betrieb:

- Für den entsprechenden Heizkreis können Sie die normale Raumtemperatur „**Raum Solltemperatur Heizzeit**“ z. B. für tagsüber einstellen: Siehe Kapitel „Normale Raumtemperatur einstellen“.
- Sie können die reduzierte Raumtemperatur „**Raum Solltemperatur Absenkezeit**“ z. B. für nachts einstellen: Siehe Kapitel „Reduzierte Raumtemperatur einstellen“.

Im Konstantbetrieb:

- Für die Erwärmung der Heizkreise wird eine Außentemperatur von 0 °C angenommen.

Werkseitige Temperatureinstellungen

Witterungsgeführter Betrieb:

- „**Raum Solltemperatur Heizzeit**“: 22 °C
- „**Raum Solltemperatur Absenkezeit**“: 18 °C

Normale Raumtemperatur einstellen

Die normale Raumtemperatur ist die Temperatur, bei der Sie sich wohlfühlen. Ihre Räume werden immer dann auf diese Temperatur beheizt, falls im Zeitprogramm eine Zeitphase mit dem Temperaturniveau „**Raumtemp.Soll**“ aktiv ist: Siehe Kapitel „Zeitprogramm für Raumbeheizung einstellen“.

Drücken Sie folgende Tasten:

1.  so oft, bis das Basis-Menü angezeigt wird.
2.  für „**Heizung**“

3.  zur Bestätigung
4.  für den gewünschten Heizkreis
5.  für „**Raumtemp.Soll**“
6.  zur Bestätigung
7.  für den gewünschten Temperaturwert
8.  zur Bestätigung

Raumtemperatur für einen Heizkreis einstellen (Fortsetzung)

Reduzierte Raumtemperatur einstellen

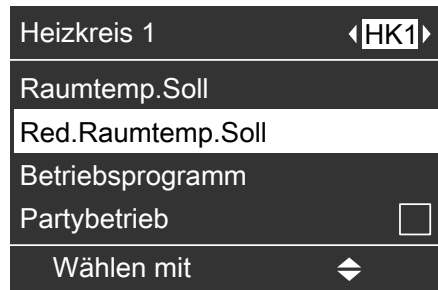


Abb. 16

Drücken Sie folgende Tasten:

1. für „Erweitertes Menü“

2. für „Heizung“
3. zur Bestätigung
4. für den gewünschten Heizkreis
5. für „Red. Raumtemp.Soll“
6. zur Bestätigung
7. für den gewünschten Temperaturwert
8. zur Bestätigung

Betriebsprogramm für Raumbeheizung einstellen

Prüfen Sie, ob für den entsprechenden Heizkreis „Heizen“ eingestellt ist.



Abb. 17

Drücken Sie folgende Tasten:

1. so oft, bis das Basis-Menü angezeigt wird.
2. für „Heizung“

3. zur Bestätigung
4. für den gewünschten Heizkreis
5. für „Betriebsprogramm“
6. zur Bestätigung
Der Haken muss bei „Heizen“ gesetzt sein.
Falls nicht, wie folgt vorgehen:
7. für „Heizen“
8. zur Bestätigung

Die Räume des gewählten Heizkreises werden nach den Vorgaben für die Raumtemperatur und für das Zeitprogramm beheizt. Siehe folgendes Kapitel.

Zeitprogramm für Raumbeheizung einstellen

Im Zeitprogramm teilen Sie den Tag in Abschnitte ein, sogenannte Zeitphasen. Während der eingestellten Zeitphasen wird der entsprechende Heizkreis auf die eingestellte normale Raumtemperatur geregelt. Zwischen den Zeitphasen werden die Räume mit der reduzierten Raumtemperatur beheizt.

- Das Zeitprogramm können Sie individuell einstellen, für jeden Wochentag gleich oder unterschiedlich.
 - Für alle Wochentage gleich: Montag bis Sonntag
 - Für einzelne Wochenabschnitte: Montag bis Freitag und Samstag bis Sonntag
 - Für jeden Wochentag separat: Montag, Dienstag usw.
- Sie können bis zu 4 Zeitphasen pro Tag einstellen.

- Die Zeitphasen sind nummeriert.
- Für jede Zeitphase stellen Sie den Anfangszeitpunkt und den Endzeitpunkt ein.
Die gewählte Zeitphase wird durch einen weißen Balken im Zeitdiagramm dargestellt. Dessen Länge wird im Zeitdiagramm entsprechend angepasst.
- Werkseitig ist für alle Wochentage die **Zeitphase 1** von 6:00 bis 22:00 Uhr eingestellt.
- Im erweiterten Menü können Sie unter „Information“ das eingestellte Betriebsprogramm abfragen: Siehe Seite 40.

Zeitprogramm für Raumbeheizung einstellen (Fortsetzung)

Zeitphasen einstellen

Zeitprogramm Heizung	HK1
Montag-Sonntag	☒
Montag-Freitag	☐
Samstag-Sonntag	☐
Montag	
Wählen mit	

Abb. 18

Drücken Sie folgende Tasten:

1. für „Erweitertes Menü“
2. für „Heizung“
3. zur Bestätigung
4. für den gewünschten Heizkreis
5. für „Zeitprogramm Heizung“
6. zur Bestätigung
7. für den gewünschten Wochenabschnitt oder Wochentag
8. zur Bestätigung
9. für die Auswahl der Zeitphase
10. zur Bestätigung

11. für den Anfangszeitpunkt
12. zur Bestätigung
13. für den Endzeitpunkt
14. zur Bestätigung
15. Für die Einstellung von Anfang und Ende weiterer Zeitphasen wiederholen Sie die Arbeitsschritte 9 bis 14.

Hinweis

Falls Sie die Einstellung einer Zeitphase abbrechen möchten, drücken Sie , bis zur gewünschten Anzeige.

Beispiel für eine Zeitphase im Zeitprogramm für Raumbeheizung

Die jeweilige Zeitphase wird durch eine Zahl (1, 2, 3 oder 4) angezeigt.

Heizung	Mo-So	HK1
0 2 4 6 8 10 12 14 16 18 20 22 24		
1	06:00 - 22:00	Normal
2	- - - - -	---
Wählen mit		

Abb. 19

Zeitphase löschen

1. Stellen Sie für den Endzeitpunkt die gleiche Uhrzeit ein wie für den Anfangszeitpunkt. Es wird „- - : - -“ angezeigt.
2. zur Bestätigung

Heizung	Mo-Fr	HK1
0 2 4 6 8 10 12 14 16 18 20 22 24		
2	- - : - -	Normal
3	- - : - -	Normal
Übernehmen mit OK		

Abb. 20

Zeitphasen auf werkseitige Einstellung zurücksetzen

Nur falls Sie **alle** Einstellungen für den gewählten Heizkreis zurücksetzen, werden auch die Zeitphasen auf die werkseitige Einstellung zurückgesetzt: Siehe Seite 39.

Heizkennlinie einstellen

Damit Ihre Räume bei jeder Außentemperatur optimal beheizt werden, können Sie „Niveau“ und „Neigung“ der „Heizkennlinie“ anpassen.

Hinweis

Beobachten Sie das geänderte Heizverhalten über mehrere Tage (möglichst eine größere Wetteränderung abwarten), bevor Sie die Einstellungen erneut ändern.

Heizkennlinie einstellen für Raumbeheizung

1. für „Erweitertes Menü“
2. für „Heizung“
3. zur Bestätigung
4. für den gewünschten Heizkreis
5. für „Heizkennlinie“
6. zur Bestätigung
7. für „Neigung“ oder „Niveau“
8. zur Bestätigung
9. für den gewünschten Wert

Beispiel: Neigung der Heizkennlinie auf 1,5 ändern

Ein Diagramm zeigt Ihnen anschaulich die Veränderung der Heizkennlinie, sobald Sie den Wert für die Neigung oder das Niveau ändern.

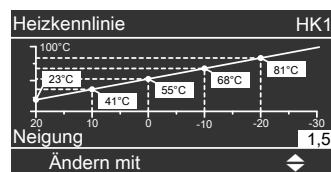


Abb. 21

Den verschiedenen Außentemperaturen sind Vorlauftemperatur-Sollwerte zugeordnet. Die Außentemperaturen sind auf der waagerechten Achse dargestellt. Die Vorlauftemperatur-Sollwerte für den Heizkreis sind weiß hinterlegt.

Tipps zur Einstellung der „Heizkennlinie“

Heizverhalten	Maßnahme für „Heizkennlinie“
Die Räume sind in der kalten Jahreszeit zu kalt.	Stellen Sie „Neigung“ auf den nächsthöheren Wert.
Die Räume sind in der kalten Jahreszeit zu warm.	Stellen Sie „Neigung“ auf den nächst niedrigeren Wert.
Die Räume sind in der Übergangszeit und in der kalten Jahreszeit zu kalt.	Stellen Sie „Niveau“ auf einen höheren Wert.
Die Räume sind in der Übergangszeit und in der kalten Jahreszeit zu warm.	Stellen Sie „Niveau“ auf einen niedrigeren Wert.
Die Räume sind in der Übergangszeit zu kalt, aber in der kalten Jahreszeit warm genug.	Stellen Sie „Neigung“ auf den nächst niedrigeren Wert und „Niveau“ auf einen höheren Wert.
Die Räume sind in der Übergangszeit zu warm, aber in der kalten Jahreszeit warm genug.	Stellen Sie „Neigung“ auf den nächsthöheren Wert und „Niveau“ auf einen niedrigeren Wert.

Raumbeheizung ausschalten

Betriebsprogramm

Heizen ☒

Abschalbetrieb ☐

Wählen mit

Abb. 22

Drücken Sie folgende Tasten:

1. so oft, bis das Basis-Menü angezeigt wird.
2. für „Heizung“
3. zur Bestätigung
4. für den gewünschten Heizkreis
5. für „Betriebsprogramm“

Raumbeheizung ausschalten (Fortsetzung)

6.  zur Bestätigung

8.  zur Bestätigung

7.  für „Abschaltbetrieb“

Komfortfunktion „Partybetrieb“

Mit der Komfortfunktion „**Partybetrieb**“ können Sie die Raumtemperatur eines Heizkreises für einige Stunden ändern, z. B. falls Gäste abends länger bleiben. Weitere Einstellungen für die Raumbeheizung bleiben erhalten.

„Partybetrieb“ einstellen



Abb. 23

Drücken Sie folgende Tasten:

1. so oft, bis das Basis-Menü angezeigt wird.

2. für „**Heizung**“

3. zur Bestätigung

4. für den gewünschten Heizkreis

5. für „**Partybetrieb**“

6. zur Bestätigung
Im Display wird die Raumtemperatur während des Partybetriebs angezeigt.

7. für gewünschten Temperaturwert

8. zur Bestätigung

„Partybetrieb“ beenden

Der Partybetrieb endet automatisch mit dem nächsten Umschalten auf Raumbeheizung mit normaler Raumtemperatur oder spätestens nach 8 Stunden.

Um den Partybetrieb vorzeitig zu beenden, drücken Sie folgende Tasten:

1. so oft, bis das Basis-Menü angezeigt wird.

2. für „**Heizung**“

3. zur Bestätigung

4. für den gewünschten Heizkreis

5. für „**Partybetrieb**“

6. zur Bestätigung



Abb. 24

Energiesparfunktion „Sparbetrieb“

Um Energie zu sparen, können Sie die Raumtemperatur während des normalen Heizbetriebs absenken, z. B. falls Sie die Wohnung für einige Stunden verlassen.

„Sparbetrieb“ einstellen

Im Sparbetrieb wird die normale Raumtemperatur automatisch abgesenkt.

Energiesparfunktion „Sparbetrieb“ (Fortsetzung)

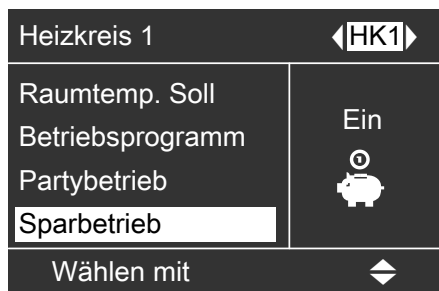


Abb. 25

Drücken Sie folgende Tasten:

1. so oft, bis das Basis-Menü angezeigt wird.

2. für „Heizung“
3. zur Bestätigung
4. für den gewünschten Heizkreis
5. für „Sparbetrieb“
6. zur Bestätigung

„Sparbetrieb“ beenden

Der Sparbetrieb endet automatisch mit dem nächsten Umschalten auf Raumbeheizung mit normaler Raumtemperatur.

Um den Sparbetrieb vorzeitig zu beenden, drücken Sie folgende Tasten:

1. so oft, bis das Basis-Menü angezeigt wird.

2. für „Heizung“

3. zur Bestätigung
4. für den gewünschten Heizkreis
5. für „Sparbetrieb“
6. zur Bestätigung
Im folgenden Menü wird auf der rechten Seite des Displays „Aus“ angezeigt.

Energiesparfunktion „Ferienprogramm“

Um Energie zu sparen, z. B. bei längerer Abwesenheit im Urlaub, können Sie das Ferienprogramm aktivieren.

„Ferienprogramm“ einstellen

Das Ferienprogramm startet um 00:00 Uhr des auf den Abreisetag folgenden Tags und endet um 00:00 Uhr des Rückreisetags. Am Ab- und Rückreisetag sind die eingestellten Zeitphasen aktiv.

Hinweis

Im Auslieferungszustand wirkt das Ferienprogramm auf **alle** Heizkreise. Es erfolgt **keine** Warmwasserbereitung. Falls Sie eine Änderung wünschen, wenden Sie sich an Ihren Fachbetrieb.

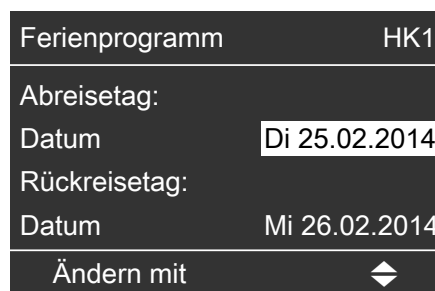


Abb. 26

Drücken Sie folgende Tasten:

1. für „Erweitertes Menü“
2. für die Auswahl von „Heizung“
3. zur Bestätigung

Energiesparfunktion „Ferienprogramm“ (Fortsetzung)

4. ◀▶ für den gewünschten Heizkreis
5. ▲/▼ für „Ferienprogramm“
6. Ⓞ zur Bestätigung
Das aktuelle Datum „**Abreisetag**“ und das darauffolgende Datum „**Rückreisetag**“ werden angezeigt.
7. ▲/▼ für Abreisedatum
8. Ⓞ zur Bestätigung
9. ▲/▼ zum Einstellen des gewünschten Datums.
10. Ⓞ zur Bestätigung
11. ▲/▼ für Rückreisedatum
12. Ⓞ zur Bestätigung
13. ▲/▼ zum Einstellen des gewünschten Datums.
14. Ⓞ zur Bestätigung

„Ferienprogramm“ ändern

Um ein eingestelltes Ferienprogramm zu ändern, drücken Sie folgende Tasten:

1. ≡ für „Erweitertes Menü“
2. ▲/▼ für „Heizung“
3. Ⓞ zur Bestätigung
4. ◀▶ für den gewünschten Heizkreis
5. ▲/▼ für „Ferienprogramm“
6. Ⓞ zur Bestätigung
7. ▲/▼ für „Ändern?“
8. Ⓞ zur Bestätigung
9. Stellen Sie die neuen Werte ein, wie in den Schritten 7 bis 14 im Kapitel „Ferienprogramm einstellen“ beschrieben.

„Ferienprogramm“ beenden

Das Ferienprogramm endet automatisch mit dem Rückreisetag.

Um das Ferienprogramm vorzeitig zu beenden, drücken Sie folgende Tasten:

1. ≡ für „Erweitertes Menü“
2. ▲/▼ für „Heizung“.
3. Ⓞ zur Bestätigung
4. ◀▶ für den gewünschten Heizkreis
5. ▲/▼ für „Ferienprogramm“
6. Ⓞ zur Bestätigung
7. ▲/▼ für „Programm löschen“
8. Ⓞ zur Bestätigung
9. ▲/▼ für „Ja“
10. Ⓞ zur Bestätigung

Warmwassertemperatur

Warmwassertemperatur einstellen

Werkseitige Einstellung: 60 °C

Hinweis

Stellen Sie die Warmwassertemperatur aus hygienischen Gründen nicht unter 60 °C ein.

Drücken Sie folgende Tasten:

1. so oft, bis das Basis-Menü angezeigt wird.
2. für „**Warmwasser**“
3. zur Bestätigung
4. für „**Solltemperatur**“
5. zur Bestätigung
6. für gewünschten Temperaturwert
7. zur Bestätigung

Betriebsprogramm für Warmwasserbereitung einstellen

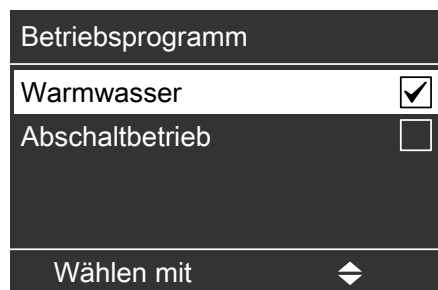


Abb. 27

Drücken Sie folgende Tasten:

1. so oft, bis das Basis-Menü angezeigt wird.
2. für „**Warmwasser**“
3. zur Bestätigung
4. für „**Betriebsprogramm**“
5. zur Bestätigung
6. für „**Warmwasser**“ oder „**Abschaltbetrieb**“
7. zur Bestätigung

Zeitprogramm für Warmwasserbereitung einstellen

Werkseitige Einstellung: **Automatikbetrieb** mit einer Zeitphase von 06:00 bis 22:00 Uhr für alle Wochentage

Grundlegende Informationen zum Zeitprogramm: Siehe Kapitel „Zeitprogramm für Raumbeheizung einstellen“.

Zeitphasen einstellen

Drücken Sie folgende Tasten:

1. für „Erweitertes Menü“
2. für „**Warmwasser**“
3. zur Bestätigung
4. für „**Zeitprogr. Warmwasser**“
5. zur Bestätigung
6. für „**Individuell**“
7. zur Bestätigung
8. für den gewünschten Wochenabschnitt oder Wochentag
9. zur Bestätigung
10. für die gewünschte Zeitphase
Die jeweilige Zeitphase wird durch eine Zahl (1, 2, 3 oder 4) angezeigt.
11. zur Bestätigung
12. für den Anfangszeitpunkt

Zeitprogramm für Warmwasserbereitung einstellen (Fortsetzung)

13. zur Bestätigung
14. für den Endzeitpunkt
15. zur Bestätigung
16. Für die Einstellung von Anfang und Ende weiterer Zeitphasen wiederholen Sie die Arbeitsschritte 10 bis 15.

Dargestelltes Beispiel:

- Zeitprogramm für Montag bis Freitag („Mo-Fr“)
- Zeitphase :
Von 4:30 bis 6:30 Uhr
- Zeitphase :
Von 15:30 bis 20:30 Uhr

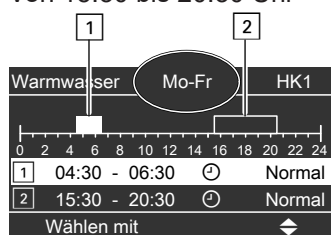


Abb. 28

Beispiel:

Sie möchten außer Montag für alle Wochentage das gleiche Zeitprogramm einstellen:
Wählen Sie den Zeitabschnitt „**Montag–Sonntag**“ und stellen Sie das Zeitprogramm ein.
Wählen Sie anschließend „**Montag**“ und stellen dafür das Zeitprogramm ein.

Zeitphase löschen

1. Stellen Sie für den Endzeitpunkt die gleiche Uhrzeit ein wie für den Anfangszeitpunkt.
Es wird „- - : - -“ angezeigt.
2. zur Bestätigung



Abb. 29

Zeitphasen auf werkseitige Einstellung zurücksetzen

Hinweis

Nur falls Sie **alle** Einstellungen für „**Warmwasser**“ zurücksetzen, werden auch die Zeitphasen der Warmwasserbereitung auf die werkseitige Einstellung zurückgesetzt: Siehe Seite 39.

Warmwasserbereitung ausschalten

Drücken Sie folgende Tasten:

1. so oft, bis das Basis-Menü angezeigt wird.
2. für „**Warmwasser**“
3. zur Bestätigung
4. für „**Betriebsprogramm**“
5. zur Bestätigung
6. für „**Abschalbetrieb**“
7. zur Bestätigung

Kontrast im Display einstellen

Drücken Sie folgende Tasten:

1.  für „Erweitertes Menü“
2.  für „Einstellungen“
3.  zur Bestätigung

4.  für „Kontrast“
5.  zur Bestätigung
6.  für den gewünschten Kontrast
7.  zur Bestätigung

Helligkeit im Display einstellen

Sie möchten die Texte im Menü besser lesen können. Ändern Sie dafür die Helligkeit für die „Bedienung“. Die Helligkeit für den Displayschoner können Sie ebenfalls ändern.

Drücken Sie folgende Tasten:

1.  für „Erweitertes Menü“
2.  für „Einstellungen“
3.  zur Bestätigung

4.  für „Helligkeit“
5.  zur Bestätigung
6.  für „Bedienung“ oder „Displayschoner“
7.  zur Bestätigung
8.  für die gewünschte Helligkeit
9.  zur Bestätigung

Name für Heizkreise einstellen

Sie können die Heizkreise 1, 2, 3 und 4 („HK1“, „HK2“, „HK3“ und „HK4“) individuell benennen. Die Abkürzungen „HK1“, „HK2“, „HK3“ und „HK4“ bleiben erhalten.

Drücken Sie folgende Tasten:

1.  für „Erweitertes Menü“
2.  für „Einstellungen“
3.  zur Bestätigung
4.  für „Heizkreisbeschriftung“
5.  zur Bestätigung
6.  für den gewünschten Heizkreis
7.  zur Bestätigung
8.  für das gewünschte Zeichen
9.  zur Auswahl des nächsten Zeichens
10.  zur Bestätigung

Beispiel:

Name für Heizkreis 1: Einliegerwohnung



Abb. 30

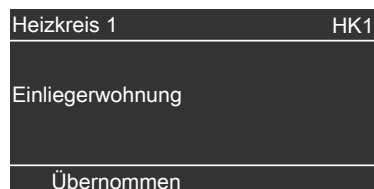


Abb. 31

Im Menü steht für Heizkreis 1 „Einliegerwohnung“.

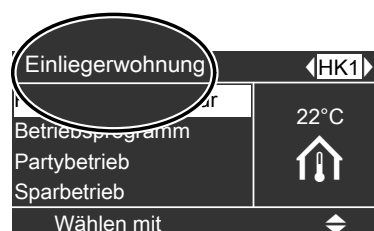


Abb. 32

Weitere Einstellungen

Uhrzeit und Datum einstellen

Uhrzeit und Datum sind werkseitig eingestellt. Falls Ihre Heizungsanlage längere Zeit außer Betrieb war, müssen eventuell Uhrzeit und Datum neu eingestellt werden.

Drücken Sie folgende Tasten:

1.  für „Erweitertes Menü“
2.  für „Einstellungen“
3.  zur Bestätigung
4.  für „Uhrzeit/Datum“
5.  zur Bestätigung
6.  für „Uhrzeit“ oder „Datum“
7.  zur Bestätigung
8.  für die gewünschte Uhrzeit oder das gewünschte Datum.
9.  zur Bestätigung

Sprache einstellen

Drücken Sie folgende Tasten:

1.  für „Erweitertes Menü“
2.  für „Einstellungen“
3.  zur Bestätigung
4.  für „Sprache“
5.  zur Bestätigung
6.  für die gewünschte Sprache
7.  zur Bestätigung

Temperatureinheit einstellen (°C/°F)

Werkseitige Einstellung: °C

Drücken Sie folgende Tasten:

1.  für „Erweitertes Menü“
2.  für „Einstellungen“
3.  zur Bestätigung
4.  für „Temperatureinheit“
5.  zur Bestätigung
6.  für die gewünschte Einheit
7.  zur Bestätigung

Kesselwassertemperatur einstellen

Im Auslieferungszustand ist die Kesselwassertemperatur auf 85 °C eingestellt. Die Temperatur des Kesselwassers wird auf den eingestellten Wert geregelt.

Drücken Sie folgende Tasten:

1.  für „Erweitertes Menü“
2.  für „Kessel“
3.  zur Bestätigung
4.  für „Kesseltemperatur“
5.  zur Bestätigung
6.  für die gewünschte Temperatur
7.  zur Bestätigung

Sollwert Restsauerstoffgehalt einstellen

Diese Einstellung nur in Absprache mit einer Fachkraft ändern oder vom Fachbetrieb ändern lassen.
Im Auslieferungszustand ist der min. Sollwert auf 8 % eingestellt.

Drücken Sie folgende Tasten:

1.  für das „Erweiterte Menü“

2.  für „Kessel“

3.  zur Bestätigung

4.  für „Abgas Rest-O2“

5.  zur Bestätigung

6.  für den gewünschten Wert

7.  zur Bestätigung

Minimale Systemtemperatur einstellen

Stellen Sie einen Wert entsprechend Ihrer mindestens benötigten Temperatur für das Heizsystem ein. Falls dieser Wert unterschritten wird, schaltet der zusätzliche Wärmeerzeuger ein.

Hinweis

Nur verfügbar falls keine Heizkreise oder Warmwasser am Kessel angeschlossen sind.

Drücken Sie folgende Tasten:

1.  für „Erweitertes Menü“.

2.  für „Kessel“.

3.  zur Bestätigung.

4.  für „Min.Systemtemp.Soll“.

5.  zur Bestätigung.

6.  für die gewünschte Temperatur.

7.  zur Bestätigung.

Werkseitige Einstellung wiederherstellen

Sie können alle Einstellungen einer Parametergruppe oder eines Heizkreises in den Auslieferungszustand zurücksetzen.

Drücken Sie folgende Tasten:

1.  für „Erweitertes Menü“

2.  für „Einstellungen“

3.  zur Bestätigung

4.  für „Grundeinstellung“

5.  zur Bestätigung

6.  für die gewünschte Parametergruppe:
„Allgemein“, „Heizung“ oder „Warmwasser“

7. Nur bei Parametergruppe „Heizung“:
◀▶ für den gewünschten Heizkreis und fahren Sie fort.

8.  zur Bestätigung

9.  für „Ja“

10.  zur Bestätigung

Es werden u. a. folgende Einstellungen und Werte zurückgesetzt:

- Raumtemperatur-Sollwert
- Warmwasser-Solltemperatur
- Zeitprogramm für die Raumbeheizung
- Zeitprogramm für die Warmwasserbereitung
- Zeitprogramm für die Zirkulationspumpe
- Partybetrieb wird gelöscht
- Sparbetrieb wird gelöscht
- Ferienprogramm wird gelöscht
- Neigung und Niveau der Heizkennlinie

Informationen abfragen

Sie können Informationen im Basis-Menü und im erweiterten Menü abfragen. Die Informationen im erweiterten Menü sind umfangreicher als im Basis-Menü.

Bei Abfrage des Untermenüs „**Heizung**“ können Sie mit den Tasten ◀▶ die Informationen des gewünschten Heizkreises abfragen.

Informationen im Basis-Menü abfragen

Hinweis

Je nach Anlagenausführung sind unterschiedliche Informationen verfügbar.

Drücken Sie folgende Tasten:

1. ⬅ so oft, bis das Basis-Menü angezeigt wird.

2. ▲/▼ für „**Information**“

3. Ⓞ zur Bestätigung

Ihnen stehen nun folgende Abfragemöglichkeiten im „**Basis-Menü**“ zur Verfügung:

- Außentemperatur
- Untermenü „**Heizung**“:
 - Vorlauftemperatur Soll
 - Vorlauftemperatur Ist
 - Heizkreispumpe
 - Ventil
 - Betriebsprogramm
 - Betriebsstatus

- Untermenü „**Warmwasser**“
 - Warmwassertemperatur Soll
 - Warmwassertemperatur Ist
 - Rücklauftemperatur Soll
 - Rücklauftemperatur Ist
 - Pumpe
 - Ventil
 - Betriebsprogramm
 - Betriebsstatus
- Untermenü „**Solar**“
 - Warmwasser solar
 - Kollektortemperatur
 - Solarkreispumpe aktuell
 - Solarkreispumpe Betriebsstunden
 - Nachladeunterdrückung aktiv

Informationen im erweiterten Menü abfragen

Drücken Sie folgende Tasten:

1. ≡ für „Erweitertes Menü“

2. ▲/▼ für „**Information**“

3. Ⓞ zur Bestätigung

Ihnen stehen nun folgende Abfragemöglichkeiten im „**Erweiterten Menü**“ zur Verfügung:

- Untermenü „**Allgemein**“:
 - Außentemperatur
 - Systemtemperatur Soll
 - Freigabe zusätzlicher Heizkessel
 - Uhrzeit
 - Datum
- Untermenü „**Kessel**“:
 - Kesselwassertemperatur
 - Kesselrücklauf
 - Abgastemperatur
 - Abgas Restsauerstoff
 - Primärluftklappe
 - Sekundärluftklappe
 - Kesselkreispumpe
 - Kesselventil
 - Abgasgebläse
 - Einschubschnecke
 - Brennst. Verbrauch
 - Aschebehälter
 - Kesselstart
 - Betriebsstunden

Informationen abfragen (Fortsetzung)

- Untermenü „**Heizung**“:
 - Betriebsprogramm
 - Betriebsstatus
 - Zeitprogramm
 - Raumtemperatur Soll
 - Reduzierte Raumtemperatur Soll
 - Vorlauftemperatur Soll
 - Vorlauftemperatur Ist
 - Neigung
 - Niveau
 - Heizkreispumpe
 - Ventil
- Untermenü „**Warmwasser**“
 - Betriebsprogramm
 - Status
 - Zeitprogramm Warmwasser
 - Warmwassertemperatur Soll
 - Warmwassertemperatur Ist
 - Rücklauftemperatur Soll
 - Rücklauftemperatur Ist
 - Pumpe
 - Ventil

Temperaturen abfragen

Sie haben die Möglichkeit Temperaturen im Basis-Menü und im erweiterten Menü abzufragen. Der Umfang der angezeigten Werte im erweiterten Menü ist größer. Wir empfehlen daher die Abfrage der Temperaturen im erweiterten Menü.

Temperaturen im Basis-Menü abfragen

Drücken Sie folgende Tasten:

1.  so oft, bis das Basis-Menü angezeigt wird.
2.  für „**Information**“
3.  zur Bestätigung
4.  für „**Außentemperatur**“, „**Heizung**“ oder „**Warmwasser**“
5.  zur Bestätigung

Die angezeigten Temperaturen der Untermenüs „**Heizung**“ und „**Warmwasser**“ sehen Sie in folgender Übersicht.

Untermenü „**Heizung**“:

- Vorlauftemperatur Soll
- Vorlauftemperatur Ist

Untermenü „**Warmwasser**“:

- Warmwassertemperatur Soll
- Warmwassertemperatur Ist
- Rücklauftemperatur Soll
- Rücklauftemperatur Ist

Temperaturen des Heizwasser-Pufferspeichers im Basis-Menü abfragen

Drücken Sie folgende Tasten:

1.  so oft, bis das Basis-Menü angezeigt wird.
2.  für „**Puffer**“
3.  zur Bestätigung
4.  für die Anzeige der gewünschten Temperatur

Ihnen stehen nun folgende Abfragemöglichkeiten im „**Puffer**“ zur Verfügung:

- Puffer Soll
- Puffer Mittelwert
- Puffertemperatursensoren

Temperaturen im erweiterten Menü abfragen

Drücken Sie folgende Tasten:

1.  für „**Erweitertes Menü**“
2.  für „**Information**“
3.  zur Bestätigung
4.  für „**Allgemein**“, „**Kessel**“, „**Heizung**“ oder „**Warmwasser**“
5.  zur Bestätigung

Informationen abfragen (Fortsetzung)

Die angezeigten Temperaturen der Untermenüs „**Allgemein**“, „**Kessel**“, „**Heizung**“ und „**Warmwasser**“ sehen Sie in folgender Übersicht.

Temperaturen im Untermenü „**Allgemein**“:

- Außentemperatur
- Systemtemperatur Soll

Temperaturen im Untermenü „**Kessel**“:

- Kesselwassertemperatur
- Kesselrücklauf
- Abgastemperatur

Temperaturen im Untermenü „**Heizung**“:

- Raumtemperatur Soll
- Reduzierte Raumtemperatur Soll
- Vorlauftemperatur Soll
- Vorlauftemperatur Ist

Temperatur im Untermenü „**Warmwasser**“:

- Warmwassertemperatur Soll
- Warmwassertemperatur Ist
- Rücklauftemperatur Soll
- Rücklauftemperatur Ist

Störungsmeldung abfragen

Falls an Ihrer Heizungsanlage Störungen aufgetreten sind, blinkt im Display das Symbol „**Δ**“ und „**Störung**“ wird angezeigt.

Notieren Sie die angezeigte Störungsmeldung und teilen Sie Ihrem Fachbetrieb den angezeigten Meldungscode mit. Sie ermöglichen dadurch dem Fachbetrieb eine bessere Vorbereitung und sparen ggf. Fahrtkosten.

Hinweis

Betriebsgeräusche oder Vibrationen können durch thermoakustische Effekte bei optimaler Verbrennung auftreten. Hierdurch wird der Verbrennungsvorgang jedoch nicht beeinträchtigt.

Störungsmeldung aufrufen



Gefahr

Gefahr durch unbebogene Störungen der Heizungsanlage

- Legen Sie bei einer Störung die Anlage still und sichern Sie die Anlage.
- Setzen Sie sich sofort mit Ihrem Fachbetrieb in Verbindung.
- Beheben Sie die Störung umgehend oder lassen Sie die Störung gegebenenfalls durch den Fachbetrieb beheben.
- Während der Durchführung der Störungsbehebung dürfen sich keine anderen Personen im Gefahrenbereich der Heizungsanlage aufhalten.

1. Mit der Taste **OK** rufen Sie die Störungsursache auf.

Störung	
Außensensor	34
Störung O2 Sonde	91
Quittieren mit OK	

Abb. 33

2. Mit der Taste **?** rufen Sie Hinweise zum Verhalten der Heizungsanlage auf.
Außerdem erhalten Sie Tipps, welche Maßnahmen Sie selbst ergreifen können, **bevor** Sie Ihren Fachbetrieb benachrichtigen.

3. Notieren Sie die Störungsursache und den Störungscode rechts daneben. Im Beispiel: „**Außensensor 34**“ und „**Störung O2 Sonde 91**“.
4. Falls Sie die Störungsmeldung quittieren möchten, folgen Sie den Anweisungen im Menü.

Kesseltemperatur	48°C
Störung	
Kessel	
Puffer	
Heizung	
Weiter mit	OK

Abb. 34

Hinweis

- Das Quittieren der Störungsmeldung schaltet eine eventuell angeschlossene Meldeeinrichtung (z. B. eine Hupe) aus.
- Falls die Störungsbehebung erst zu einem späteren Zeitpunkt durchgeführt werden kann, wird die Störungsmeldung am folgenden Tag erneut angezeigt und die Meldeeinrichtung wird wieder eingeschaltet.

Störungsmeldung abfragen (Fortsetzung)**Quitierte Störungsmeldung aufrufen**

Drücken Sie folgende Tasten:

1.  so oft, bis das Basis-Menü angezeigt wird.
2.  für „**Störung**“
3.  zur Bestätigung

Außerbetriebnahme

Falls Sie Ihre Heizungsanlage nicht nutzen wollen, können Sie sie ausschalten. Vor und nach längerer Außerbetriebnahme empfehlen wir Ihnen, sich mit Ihrem Fachbetrieb in Verbindung zu setzen. Der Fachbetrieb kann, falls erforderlich, geeignete Maßnahmen ergreifen, z. B. zum Frostschutz der Anlage oder zur Konservierung der Heizflächen.



Achtung

Ziehen des Netzanschluss-Steckers kann zu Beschädigungen an der Lambdasonde und zum Festsetzen der integrierten Kesselkreispumpe führen.

Netzanschluss-Stecker nur von Ihrem Fachbetrieb für Wartungs- und Reparaturzwecke herausziehen lassen.

Hinweis

Für eine vorübergehende Außerbetriebnahme sind keine besonderen Maßnahmen erforderlich.

1. Heizkessel mit der Taste **START/STOP** an der Regelung ausschalten.

Hinweis

*Die Kesselkreispumpe wird auch bei ausgeschalteter **START/STOP**-Taste periodisch für eine kurze Zeit eingeschaltet. Dies verhindert das Festsetzen der Kesselkreispumpe.*

2. Nachlaufzeit abwarten und Heizkessel abkühlen lassen.
3. Erledigen Sie alle in der Tabelle „Wartungsintervalle“ aufgeführten Arbeiten: Siehe Seite 48.
4. Entleeren Sie bei Frostgefahr den Heizkessel. Beachten Sie dabei die Vorgaben Ihres Fachbetriebs. Sie können auch Frostschutzmittel einfüllen lassen.

Räume zu kalt

Ursache	Behebung
Raumbeheizung ist ausgeschaltet.	Prüfen Sie die Raumthermostate. Ändern Sie ggf. das Betriebsprogramm.
Regelung ist falsch eingestellt.	Prüfen und korrigieren Sie ggf. die Einstellungen: ▪ Heizkreis muss eingeschaltet sein: Siehe Seite 28. ▪ Raumtemperatur: Siehe Seite 27. ▪ Uhrzeit: Siehe Seite 38. ▪ Zeitprogramm: Siehe Seite 28.
Heizwasser-Pufferspeicher- und Kesselwassertemperatur sind niedrig.	Füllen Sie den Heizkessel mit Brennstoff. Heizen Sie erneut an.
Störung an der Regelung: „ Störung “ wird angezeigt, die rote Störungsanzeige blinkt.	Fragen Sie die Art der Störung ab. Benachrichtigen Sie den Fachbetrieb: Siehe Seite 42.
Die Heizpumpe funktioniert nicht.	Kontaktieren Sie Ihren Fachbetrieb.
Heizkreis mit Mischer: Mischer-Motor defekt	Hängen Sie den Motorhebel (A) aus. Stellen Sie den Mischerhebel (B) von Hand ein (z. B. auf „5“). Benachrichtigen Sie den Fachbetrieb. Das Diagramm zeigt eine Draufsicht auf einen Mischer. Ein Motorhebel (A) ist an der Oberseite des Mischers montiert. Ein Mischerhebel (B) befindet sich an der Unterseite. Ein Pfeil zeigt auf den Mischerhebel (B), der von Hand einstellbar ist. Ein weiterer Pfeil zeigt auf den Motorhebel (A), der aus dem Mischer entfernt werden soll.

Räume zu warm

Ursache	Behebung
Regelung ist falsch eingestellt.	Prüfen und korrigieren Sie ggf. die Einstellungen: ▪ Heizkreis muss eingeschaltet sein: Siehe Seite 28. ▪ Raumtemperatur: Siehe Seite 27. ▪ Uhrzeit: Siehe Seite 38. ▪ Zeitprogramm: Siehe Seite 28.
Störung an der Regelung oder Außentemperatursensor oder Kesseltemperatursensor defekt: „ Störung “ wird angezeigt, die rote Störungsanzeige blinkt.	Fragen Sie die Art der Störung ab: Siehe Seite 42. Benachrichtigen Sie den Fachbetrieb.
Heizkreis mit Mischer: Mischer-Motor defekt	Hängen Sie den Motorhebel (A) aus. Stellen Sie den Mischerhebel (B) von Hand ein (z. B. auf „5“). Benachrichtigen Sie den Fachbetrieb. Das Diagramm zeigt eine Draufsicht auf einen Mischer. Ein Motorhebel (A) ist an der Oberseite des Mischers montiert. Ein Mischerhebel (B) befindet sich an der Unterseite. Ein Pfeil zeigt auf den Mischerhebel (B), der von Hand einstellbar ist. Ein weiterer Pfeil zeigt auf den Motorhebel (A), der aus dem Mischer entfernt werden soll.

Kein warmes Wasser

Ursache	Behebung
Regelung ist falsch eingestellt.	Prüfen und korrigieren Sie ggf. die Einstellungen: ▪ Warmwasserbereitung muss eingeschaltet sein: Siehe Seite 35. ▪ Warmwassertemperatur: Siehe Seite 35. ▪ Uhrzeit: Siehe Seite 38. ▪ Zeitprogramm: Siehe Seite 35.
Speicher-Wassererwärmer ist kalt.	Prüfen und korrigieren Sie ggf. die Einstellungen: ▪ Warmwasser-Solltemperatur: Siehe Seite 35. ▪ Heizzeiten für Warmwasserbereitung: Siehe Seite 35. Sind die Heizzeiten in Ordnung: Prüfen Sie die Temperatur des Speicher-Wassererwärmers. Ist die Temperatur zu niedrig: Heizen Sie den Heizkessel an: Siehe Seite 20.
Die Speicher-Wassererwärmer- und die Kesselwassertemperatur sind zu niedrig.	Füllen Sie Brennstoff in den Heizkessel. Heizen Sie den Heizkessel an: Siehe Seite 20.
Die Pumpe des Speicher-Wassererwärmers läuft nicht.	Prüfen Sie die Heizzeiten. Falls die Pumpe entsprechend den eingestellten Zeiten in der Steuerung laufen sollte: Benachrichtigen Sie den Fachbetrieb.
Mischerventil defekt	Benachrichtigen Sie den Fachbetrieb.

Warmwasser zu heiß

Ursache	Behebung
Regelung ist falsch eingestellt.	Prüfen und korrigieren Sie ggf. die Warmwassertemperatur: Siehe Seite 35.
Sensor-Fehler	Prüfen Sie die Ist-Temperaturen. Bei ungewöhnlichen Abweichungen: Benachrichtigen Sie Ihren Fachbetrieb.

„Störung“ wird angezeigt

Ursache	Behebung
Störung an der Heizungsanlage	Fragen Sie die Art der Störung ab. Benachrichtigen Sie Ihren Fachbetrieb: Siehe Seite 42.

„Warnung“ wird angezeigt

Ursache	Behebung
Wartung ist erforderlich.	Fragen Sie die Art der Warnung ab. Benachrichtigen Sie ggf. Ihren Fachbetrieb: Siehe Seite 42. Wartungsintervalle: Siehe Seite 48.

wird angezeigt

Ursache	Behebung
Lambdasonde deaktiviert. Notbetrieb ist aktiv.	Benachrichtigen Sie Ihren Fachbetrieb. Die Lambdasonde muss abgeglichen werden.

Inspektion und Wartung

Die Inspektion und Wartung einer Heizungsanlage ist durch die Energieeinsparverordnung, EN 806 und die DIN 1988-8 (Ⓐ: ÖNORM B 8131) vorgeschrieben.

Die regelmäßige Wartung gewährleistet einen störungsfreien, energiesparenden und umweltschonenden Heizbetrieb. Dazu schließen Sie am besten mit Ihrem Fachbetrieb einen **Inspektions- und Wartungsvertrag** ab.

Heizkessel

Mit zunehmender Verschmutzung des Heizkessels steigt die Abgastemperatur und damit auch der Energieverlust. Deshalb muss der Heizkessel vom Fachbetrieb 1-mal jährlich gründlich gereinigt werden.

Warmwasser-Speicher (falls vorhanden)

Die DIN 1988-8 und EN 806 schreiben vor, dass spätestens 2 Jahre nach Inbetriebnahme und dann bei Bedarf eine Wartung oder Reinigung durchzuführen ist.

Die Innenreinigung des Warmwasser-Speichers einschließlich der Trinkwasseranschlüsse darf nur von einem anerkannten Fachbetrieb vorgenommen werden.

Falls sich im Kaltwasserzulauf des Warmwasser-Speichers ein Gerät zur Wasserbehandlung befindet (z. B. eine Schleuse oder Impfeinrichtung), muss die Füllung rechtzeitig erneuert werden. Bitte beachten Sie dazu die Angaben des Herstellers.

Zusätzlich bei Warmwasser-Speichern mit einer Verzehrnanode:

Zur Prüfung der Verzehrnanode empfehlen wir eine jährliche Funktionsprüfung durch den Fachbetrieb. Die Funktionsprüfung der Verzehrnanode kann ohne Betriebsunterbrechung erfolgen. Der Fachbetrieb misst den Schutzstrom mit einem Anoden-Prüfgerät.

Sicherheitsventil (Warmwasser-Speicher)

Die Betriebsbereitschaft des Sicherheitsventils ist halbjährlich vom Anlagenbetreiber oder vom Fachbetrieb durch Anlüften zu prüfen, die Gefahr der Verschmutzung am Ventilsitz besteht.



Anleitung des Ventilherstellers

Thermische Ablaufsicherung

Die Betriebsbereitschaft der thermischen Ablaufsicherung ist jährlich vom Anlagenbetreiber oder vom Fachbetrieb durch Anlüften zu prüfen, da die Gefahr der Verschmutzung am Ventilsitz besteht.



Anleitung des Ventilherstellers

Trinkwasserfilter (falls vorhanden)

Aus hygienischen Gründen wie folgt vorgehen:

- Bei nicht rückspülbaren Filtern alle 6 Monate den Filtereinsatz erneuern (Sichtkontrolle alle 2 Monate).
- Bei rückspülbaren Filtern alle 2 Monate rückspülen.

Beschädigte Anschlussleitungen

Falls die Anschlussleitungen des Geräts oder des extern verbauten Zubehörs beschädigt sind, müssen diese ersetzt werden. Benachrichtigen Sie dazu Ihren Fachbetrieb.

Sicherungen austauschen

**Gefahr**

Das Berühren spannungsführender Bauteile der Regelung kann zu lebensgefährlichen Verletzungen durch elektrischen Strom führen. Sicherungen dürfen ausschließlich von einem Fachbetrieb gewechselt werden.

Das Austauschen der Sicherung ist bei einer Inspektion und Wartung nicht erforderlich.

Wartung und Reinigung

Hinweise zur Wartung und Reinigung

**Gefahr**

Das Berühren spannungsführender Bauteile kann zu lebensgefährlichen Verletzungen durch elektrischen Strom führen. Schalten Sie vor Beginn der Reinigungsarbeiten die Netzspannung (z. B. am Hauptschalter) aus.

**Gefahr**

Heiße Oberflächen können Verbrennungen zur Folge haben.

- Öffnen Sie den Heizkessel nur in abgekühltem Zustand.
- Heiße Oberflächen im Innenraum des Geräts sowie an ungedämmten Rohren, Armaturen und Abgasrohren nicht berühren.

**Gefahr**

Bei Wartungs- und Reinigungsarbeiten und bei der Bedienung der Aschelade besteht Brand- und Verbrennungsgefahr durch heiße Bauteile und Asche.

- Tragen Sie geeignete Schutzhandschuhe.
- Heiße Asche nur in brandsichere Behälter mit Deckel entsorgen.

**Gefahr**

Bei Reinigungsarbeiten und bei der Bedienung des Aschebehälters besteht eine Gefährdung der Atemwege durch Holzstaub, Asche und Ruß. Tragen Sie zum Schutz der Atemwege eine Staubschutzmaske.

**Achtung**

Brandgefahr durch heiße Asche! Heiße Asche kann Filter und Kunststoffe in einem ungeeigneten Staubsauger entzünden.

- Verwenden Sie einen geeigneten, speziellen Aschesauger.
- Keinesfalls Haushalts-Staubsauger aus Kunststoff mit Gewebe-/Papierfilter verwenden.

Hinweis

- Reinigen Sie den Heizkessel nur mit den mitgelieferten Reinigungsgeräten und einem Aschesauger. Verwenden Sie keine chemischen Reinigungsmittel.
- Führen Sie die Reinigung entsprechend den aufgeführten Intervallen durch: Siehe Seite 48).

Hinweis

Vor Wiedereinschalten der Heizungsanlage müssen alle geöffneten Deckel und Klappen am Heizkessel wieder verschlossen werden.

Wartungsintervalle

Intervall	Tätigkeit	Siehe Seite	Anlagenbetreiber	Fachbetrieb
Wöchentlich und vor jedem Anheizvorgang				
	Ascheraum und Füllraum reinigen	50	X	
Nach 350 Betriebsstunden, min. jährlich				
	Schauglas reinigen		X	
	Brennraum auf Ablagerungen prüfen. Bei Bedarf reinigen	50	X	

Wartung und Reinigung (Fortsetzung)

Intervall	Tätigkeit	Siehe Seite	Anlagenbetreiber	Fachbetrieb
	Abgasgebläse reinigen			X
	Lambdasonde reinigen			X
	Dichtungen prüfen			X
	Füllraumtür , Reinigungstür und Aschetür auf Dichtheit prüfen			X
	Sicherheitsventile warten und Funktion prüfen			X
	Zuluftöffnung des Aufstellraums prüfen			X
Mindestens 1-mal jährlich				
	Brennraum und Ascheraum reinigen			X
	Füllraum reinigen	50	X	X
	Wärmetauscher reinigen	51	X	X
	Luftklappe reinigen			X
	Zündrohr reinigen (Zündrohr optional)			X
	Tauchhülse für Abgastemperatursensor reinigen			X
	Ausdehnungsgefäß und Anlagendruck prüfen			X
	Förderdruck prüfen			X
	Abgasrohr reinigen			X
	Abgasrohr auf Rauchgasdichtheit prüfen ggf. neu abdichten			X
	Zugbegrenzer auf Funktion prüfen, ölen, einstellen			X
	Flugasche aus dem Schornstein entfernen			X
	Alle vorhandenen Positionsschalter prüfen			X
	Emissionen messen			X
Alle 5 Jahre				
	Batterie in der Regelung ersetzen			X
Bei durchgeführter Wartung				
	Bestätigung und Reset Wartung (Regelung)	43		X

Hinweis

Die Reinigungsintervalle sind Richtzeiten, die sich je nach Brennstoffqualität und Betriebsbedingungen verändern.

Abgasmessung durch den Schornsteinfeger

Vorbereitungen für die Abgasmessung:

- Informieren Sie Ihren Fachhandwerker 1 - 2 Wochen vor dem Termin zur Abgasmessung.
- Stellen Sie geeignetes Brennmaterial zur Verfügung: Siehe „Einfluss des Wassergehalts“ Seite 52.
- 3 bis 5 Tage vor der Abgasmessung müssen Abgaswege und Schornstein gereinigt werden.

Ascheraum und Füllraum reinigen

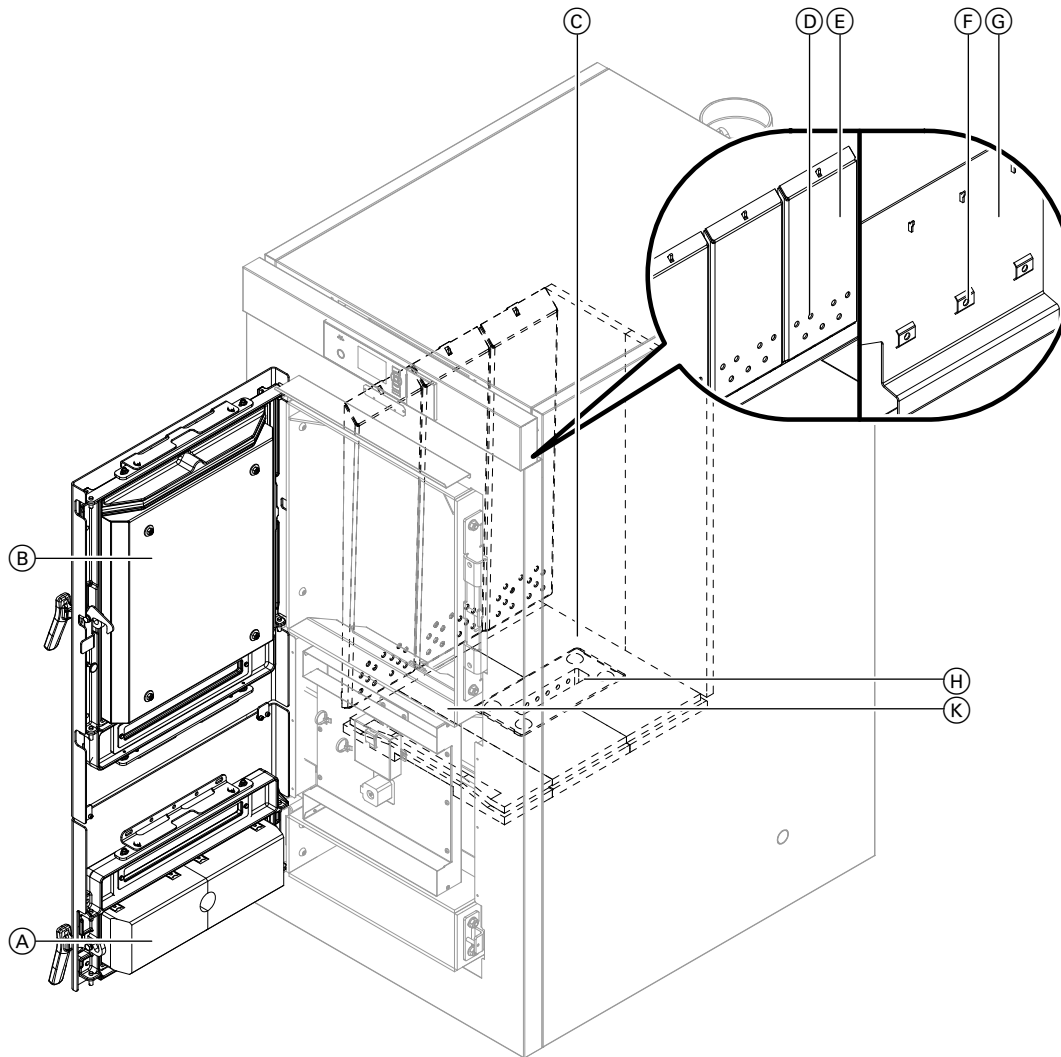


Abb. 35



Gefahr

Schwere Verbrennungen durch heiße Oberflächen.
Schalten Sie den Heizkessel aus.
Führen Sie Reinigungsarbeiten nur bei kaltem Heizkessel durch.
Ggf. Schutzhandschuhe tragen.

1. Öffnen Sie die Aschetür (A) und die Füllraumbür (B).

! Achtung

Der Aschebehälter (Zubehör) ist nicht für hohe Temperaturen geeignet.
Aschebehälter nicht in den Ascheraum einbauen. Der Aschebehälter ist ausschließlich zum Entsorgen der Asche vorgesehen.

Entfernen Sie die Asche aus dem Ascheraum und dem Füllraum. Entfernen Sie die Asche hinten im Ascheraum unterhalb des Wärmetauschers.

Hinweis

Eine Restschicht Asche wirkt wärmedämmend und kann im Ascheraum verbleiben.

3. Entfernen Sie trockene und abblätternde Ablagerungen (Asche, Kohle und Teer) mit einem Schaber oder Spachtel von den Wänden (C) und aus den vorderen und hinteren Ecken.

Hinweis

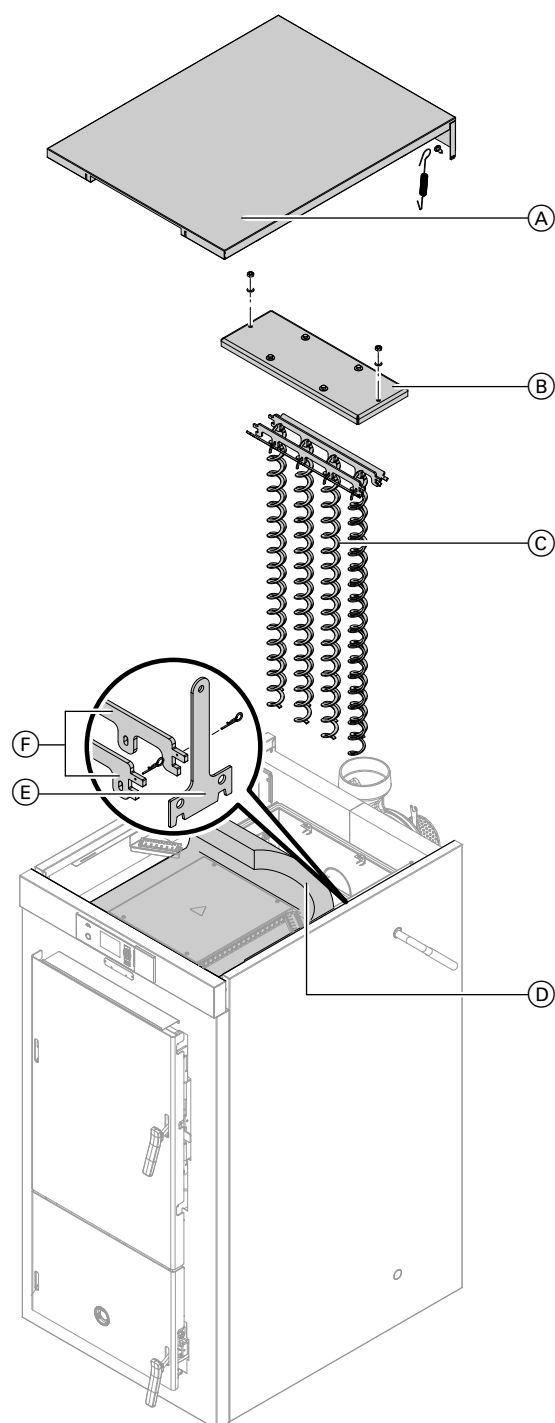
- Kleine Risse in der Oberfläche der Feuerbeton-Formteile haben keinen Einfluss auf Funktion und Lebensdauer der Teile.
- Schwarz glänzende Ablagerungen auf den Innenwänden des Füllraums müssen nicht entfernt werden.
- Maßnahmen zur Verringerung von Teerablagerungen: Siehe Seite 25.

4. Prüfen Sie die Primärluftöffnungen (D) in der Füllraumauskleidung (E) auf freien Durchgang. Reinigen Sie die Öffnungen ggf. mit einem Staubsauger und einem spitzen Gegenstand.
5. Entnehmen Sie die Füllraumauskleidungen (E).

Ascheraum und Füllraum reinigen (Fortsetzung)

6. Prüfen Sie die Primärluftöffnungen (F) in den Seitenelementen (G) auf freien Durchgang. Reinigen Sie die Öffnungen ggf. mit einem Staubsauger und einem spitzen Gegenstand.
7. Setzen Sie die Füllraumauskleidungen (E) ein.
8. Reinigen Sie den Düsenschlitz (H) z. B. mit einer Drahtbürste.
9. Entfernen Sie trockene und abblätternde Ablagerungen (Asche, Kohle und Teer) mit einem Schaber oder Spachtel von Türrahmen (K) und Innenseite der Füllraumtür (B).

Wärmetauscher reinigen



Gefahr

Schwere Verbrennungen durch heiße Oberflächen

Schalten Sie den Heizkessel aus.

Führen Sie Reinigungsarbeiten nur bei kaltem Heizkessel durch.

Ggf. Schutzhandschuhe tragen.

1. 2 Blechschrauben und Spannfedern lösen. Oberblech (A) abnehmen.
2. Wärmedämm-Matte (D) im Bereich des Revisionsdeckels hochklappen.
3. 2 Muttern lösen. Revisionsdeckel (B) abnehmen.
4. Je 2 Spannfedern (2-mal rechts und 2-mal links) herausziehen. Wärmetauscherreinigung (E) vom Aufhängehaken (F) der Wirbulatoren (C) trennen.
5. Aufhängehaken der Wirbulatoren (C) herausziehen.
6. Innenwände des Abgassammelkastens und die Wärmetauscherrohre mit Spachtel, Reinigungsbürste und Staubsauger reinigen.
7. Aufhängungen und Wirbulatoren mit einer Reinigungsbürste reinigen.
8. Alle Teile in umgekehrter Reihenfolge zusammenbauen.

Abb. 36

Inhaltsstoffe Brennholz

Bei der Beschaffung von Holz zur Verbrennung ist darauf zu achten, dass **keine** Fremdanteile (z. B. Steine, Metallteile, Mauerreste, Kunststoffe usw.) enthalten sind. Sie verändern die Zusammensetzung des Brennguts und damit die maßgeblichen Parameter des Verbrennungsprozesses.

Folgende Grenzwerte (pro kg Brennstoff trocken) der nicht brennbaren Inhaltsstoffe (Asche bei Analysetemperatur von 815 °C) dürfen nicht über- oder unterschritten werden:

		Grenzwert	Vergleich Waldholz naturbelassen
Chlor Cl	mg/kg	max. 300	10
Schwefel S	mg/kg	max. 1000	120
Summe Cl, S	mg/kg	max. 1000	130
Aschegehalt gesamt	g/kg	max. 15,0	5,0
Alkalioxide in der Asche (K_2O und Na_2O)	g/kg	max. 1,0	0,35
SB (Sinterbeginn) der Asche	°C	min. 1000	ca. 1200

Die Überschreitung von obigen Grenzwerten verkürzt die Lebenszeit des Brennraums und des Festbrennstoffkessels. Damit einhergehend erhöht sich der Instandhaltungsaufwand und die Wartungsintervalle verkürzen sich.

Minimieren Sie den Anteil an staubförmigen und feinkörnigen Materialien (entsprechend EN ISO 17225-4).

Einfluss des Wassergehalts

Die Nenn-Wärmeleistung des Heizkessels wird nur mit trockenem Holz mit einem maximalen Wassergehalt von 20 % (lufttrockenes Holz) erreicht. Hölzer minderer Qualität und höherer Feuchte reduzieren ebenfalls die Nenn-Wärmeleistung und die Brenndauer.

Bei Verwendung von Weichholz (z. B. Fichte) ist zu beachten, dass die Energiemenge pro Volumeneinheit geringer ist als bei Hartholz (z. B. Buche). Weichholz eignet sich daher gut zum Anheizen - die Verwendung verkürzt aber die Nachlegeintervalle deutlich und erhöht das zu verwendende Volumen (bis zu 44 %).

Lagerung und Trocknung von Holz

Für eine natürliche Trocknung bis zu einem Wassergehalt von 20 - 25 % werden 1 bis 2,5 Jahre benötigt.
Richtwerte für die Lagerung:

- Hartholz: 2 bis 2,5 Jahre
- Weichholz: 1 bis 1,5 Jahre

Lagerungszeit	Wassergehalt des Brennstoffs
Über einen Sommer	ca. 30 % Wassergehalt
Über mehrere Jahre	ca. 15 % Wassergehalt

Hinweise zur Lagerung von Holz

- Spalten Sie Rundhölzer ab 10 cm Durchmesser. Durch die Vergrößerung der Oberfläche wird ein einfacheres und schnelleres Ausgasen der Holzgase ermöglicht. Zudem wird der Trocknungsprozess während der Lagerung beschleunigt.
- Schichten Sie Scheitholz an einem belüfteten, möglichst sonnigen, regengeschützten Ort auf.
- Schichten Sie das Scheitholz mit reichlich Zwischenraum, damit Luft zur Trocknung durchströmen kann.

- Damit feuchte Luft abströmen kann, muss unter dem Holzstapel ein Hohlraum sein, z. B. in Form von Lagerbalken.
- Lagern Sie frisches Holz nicht im Keller, da zur Trocknung Luft und Sonne benötigt werden. Trockenes Holz kann in einem belüfteten Keller aufbewahrt werden.

Zugelassenes Stückholz

Zur Verbrennung gelten für Stückholz, wie z. B. Spalt-, Scheit- oder Rundholz, folgende Anforderungen:

	Nach EN ISO 17225-5	Zusätzliche Angaben
Eigenschaftsklasse	B	—
Durchmesser	D15	▪ Hartholz: 5 bis 15 cm ▪ Weichholz: 5 bis 12 cm
Länge bei Vitoligno 200-S	L50	Max. 50 cm
Wassergehalt	M20	Max. 20 %

Zugelassenes nicht stückiges Holz

Ein Anteil des Brennholzes darf nicht stückiges Holz sein, wie im Folgenden beschrieben.

Grobhackschnitzel:

- Klasse B1/P31S/M20/A0.8 (Eigenschaften nach EN ISO 17225-4)

Schreinereiabfälle:

- Verleimtes Holz und Holzreste
- Kantenlänge muss > 5 cm betragen.
- Holzbriketts

Hinweis

Holzschutzmittel dürfen nicht aufgetragen oder enthalten sein.

Nicht zugelassene Brennstoffe



Gefahr

Vergiftungsgefahr durch ungeeignete Brennstoffe! Das Verbrennen von Abfällen sowie von Holz, das mit Holzschutzmitteln behandelt oder dessen Beschichtung aus halogenorganischen Verbindungen besteht, führt zur Entstehung von hochgiftigen Abgasen.

Nur zugelassene Brennstoffe verwenden.

Nicht verbrannt werden dürfen:

- Steinkohle und Koks
- Holzabfälle mit Beschichtungen aus halogenorganischen Verbindungen (PVC)
- Holzpellets



Achtung

Ungeeignete Brennstoffe können die Heizungsanlage beschädigen! Das Verbrennen von Abfällen sowie von Holz, das mit Holzschutzmitteln behandelt oder dessen Beschichtung aus halogenorganischen Verbindungen besteht, kann zu schweren Korrosionsschäden im Kessel entstehen.

Nur zugelassene Brennstoffe verwenden.

Begriffserklärungen

Absenkbetrieb (reduzierter Heizbetrieb)

Siehe „Reduzierter Heizbetrieb“.

Erweiterungssatz für Heizkreis mit Mischer

Baugruppe (Zubehör) zur Regelung eines Heizkreises mit Mischer: Siehe „Mischer“.

Heizbetrieb

Betriebsweisen

Um Ihre Räume zu beheizen, wird vom Wärmeerzeuger Wärme in Höhe der Vorlauftemperatur bereitgestellt. Die Betriebsweise legt fest, ob die Vorlauftemperatur mit einem festen Wert vorgegeben wird oder in Abhängigkeit von mehreren Randbedingungen automatisch berechnet und angepasst wird.

Folgende Betriebsweisen können von Ihrem Fachbetrieb bei der Inbetriebnahme konfiguriert werden:

- Witterungsgeführter Betrieb
- Konstantbetrieb
- Raumtemperaturgeführter Betrieb

Konstantbetrieb

Im Konstantbetrieb liefert der Wärmeerzeuger unabhängig von der Außentemperatur Heizwasser mit konstanter Vorlauftemperatur. Bei dieser Betriebsweise können Sie mehrere Heizkreise über Ihre Regelung bedienen.

Normaler Heizbetrieb

Für die Zeiträume, in denen Sie tagsüber zu Hause sind, beheizen Sie Ihre Räume mit der normalen Raumtemperatur. Diese Zeiträume (Zeitphasen) mit dem Temperaturniveau „**Normal**“ legen Sie mit dem Zeitprogramm für Heizen fest.

Raumtemperaturgeführter Heizbetrieb

Im raumtemperaturgeführten Betrieb wird ein Raum so lange beheizt, bis die eingestellte Raumtemperatur erreicht ist. Hierfür muss ein separater Temperatursensor im Raum vorhanden sein.

Die Regelung der Heizleistung erfolgt unabhängig von der Außentemperatur.

Bei dieser Betriebsweise können Sie einen Heizkreis über Ihre Regelung bedienen. Für diesen Heizkreis können Sie einige Einstellungen an Ihrem Raumtemperaturregler vornehmen.

Reduzierter Heizbetrieb

Für die Zeiträume Ihrer Abwesenheit oder Nachtruhe beheizen Sie Ihre Räume je nach Betriebsweise mit der reduzierten Raumtemperatur. Die Zeiträume (Zeitphasen) mit dem Temperaturniveau „**Reduziert**“ legen Sie mit dem Zeitprogramm für Heizen fest.

Witterungsgeführter Heizbetrieb

Im witterungsgeführten Betrieb wird die Vorlauftemperatur in Abhängigkeit von der Außentemperatur geregelt. Bei niedrigerer Außentemperatur wird mehr Wärme bereitgestellt als bei höherer.

Die Außentemperatur wird von einem im Außenbereich des Gebäudes angebrachten Sensor erfasst und an die Regelung übertragen.

Bei dieser Betriebsweise können Sie mehrere Heizkreise über Ihre Regelung bedienen. Falls in Ihren Räumen Fernbedienungen installiert sind, können Sie die Einstellungen auch an den Fernbedienungen vornehmen.

Heizkennlinie

Heizkennlinien stellen den Zusammenhang zwischen Außentemperatur, Raumtemperatur-Sollwert und Vorlauftemperatur dar. Je niedriger die Außentemperatur, desto höher ist die Vorlauftemperatur.

Um bei jeder Außentemperatur genügend Wärme bei minimalem Energieverbrauch sicherzustellen, müssen die Gegebenheiten Ihres Gebäudes und Ihrer Anlage berücksichtigt werden. Dafür stellt Ihr Fachbetrieb die Heizkennlinie ein.

Begriffserklärungen (Fortsetzung)

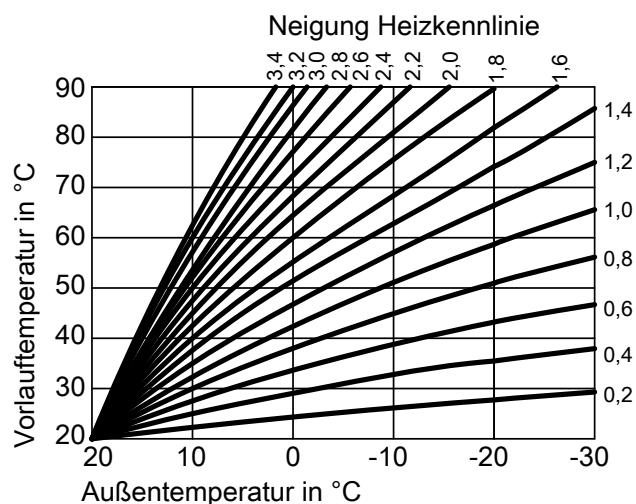


Abb. 37

Neigung und Niveau einstellen am Beispiel der Heizkennlinie

Werkseitige Einstellungen:

- Neigung = 1,4
- Niveau = 0

Die dargestellten Heizkennlinien gelten bei folgenden Einstellungen:

- Niveau der Heizkennlinie = 0
- Normale Raumtemperatur (Raumtemperatur-Sollwert) = 20 °C

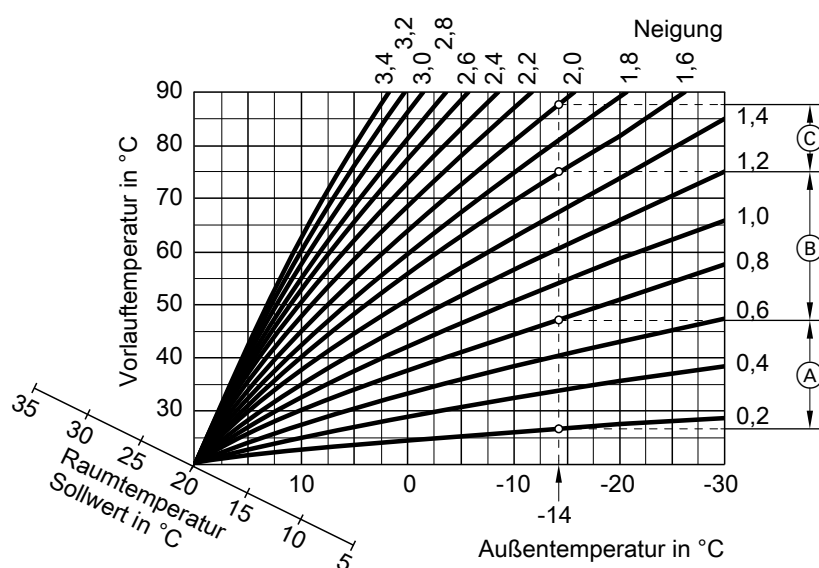


Abb. 38

Für Außentemperatur **-14 °C**:

- (A) Fußbodenheizung: Neigung 0,2 bis 0,8
- (B) Niedertemperaturheizung: Neigung 0,8 bis 1,6
- (C) Anlage mit Vorlauftemperatur über 75 °C, Neigung 1,6 bis 2,0

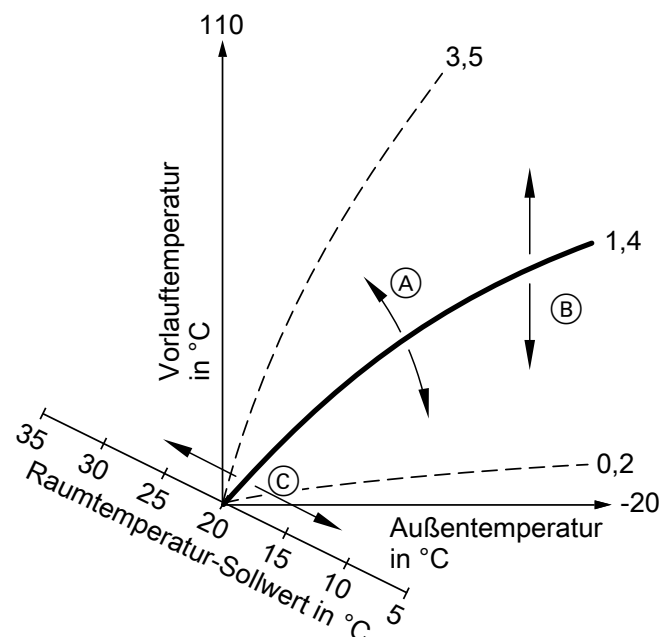


Abb. 39

Hinweis

Eine zu hohe oder zu niedrige Einstellung von Neigung oder Niveau verursacht keine Schäden an Ihrer Heizungsanlage.

Beide Einstellungen wirken sich auf die Höhe der Vorlauftemperatur aus, die dann gegebenenfalls zu niedrig oder unnötig hoch sein kann.

- (A) Sie ändern die Neigung:
Die Steilheit der Heizkennlinien ändert sich.
- (B) Sie ändern das Niveau:
Die Heizkennlinien werden parallel in senkrechter Richtung verschoben.
- (C) Sie ändern die normale Raumtemperatur (Raumtemperatur-Sollwert):
Die Heizkennlinien werden entlang der Achse „Raumtemperatur-Sollwert“ verschoben.

Heizkreis

Ein Heizkreis ist ein geschlossener Kreislauf zwischen Heizkessel und Heizkörpern, in welchem das Heizwasser fließt.

In einer Heizungsanlage können mehrere Heizkreise vorhanden sein, z. B. ein Heizkreis für die von Ihnen bewohnten Räume und ein Heizkreis für die Räume einer Einliegerwohnung.

Heizkreispumpe

Umwälzpumpe für die Umwälzung des Heizwassers im Heizkreis

Mischer

Ein Mischer mischt das Wasser im Heizkreis folgendermaßen:

- Im Heizkessel erwärmtes Wasser
- Mit dem aus dem Heizkreis zurückfließenden abgekühlten Wasser

Das bedarfsgerecht temperierte Wasser wird mit der Heizkreispumpe in den Heizkreis gefördert. Die Regelung passt über den Mischer die Heizkreisvorlauftemperatur den verschiedenen Bedingungen an.

Nachtabsenkung

Siehe „Reduzierter Heizbetrieb“.

Begriffserklärungen (Fortsetzung)**Normale Raumtemperatur**

Für die Zeiträume, in denen Sie tagsüber zu Hause sind, stellen Sie die normale Raumtemperatur ein.

Raumluftabhängiger Betrieb

Die Verbrennungsluft wird aus dem Raum angesaugt, in welchem der Heizkessel aufgestellt ist.

Reduzierte Raumtemperatur

Für die Zeiträume Ihrer Abwesenheit oder Nachtruhe stellen Sie die reduzierte Raumtemperatur ein. Die Zeiträume legen Sie mit dem Zeitprogramm für die Raumbeheizung fest. In diesen Zeiträumen werden Ihre Räume mit der reduzierten Raumtemperatur beheizt.

Sicherheitsventil

Sicherheitseinrichtung, die von Ihrem Fachbetrieb in die Kaltwasserleitung eingebaut werden muss. Damit der Druck im Warmwasser-Speicher nicht zu hoch wird, öffnet das Sicherheitsventil automatisch.

Temperatur-Istwert

Aktuelle Temperatur zum Zeitpunkt der Abfrage, z. B. Warmwassertemperatur-Istwert.

Temperatur-Sollwert

Vorgegebene Temperatur, die erreicht werden soll, z. B. Warmwassertemperatur-Sollwert.

Trinkwasserfilter

Gerät, das dem Trinkwasser Feststoffe entzieht. Der Trinkwasserfilter ist in die Kaltwasserleitung vor dem Eingang in den Warmwasser-Speicher oder dem Durchlauferhitzer eingebaut.

Effizienter und emissionsarmer Betrieb

Zum effizienten und emissionsarmen Betrieb Ihrer Heizungsanlage beachten Sie bitte folgende Hinweise:

- Die Installation und Einstellung der Anlage hat ausschließlich durch qualifiziertes, geschultes Personal zu erfolgen.
- Verwenden Sie ausschließlich die von uns in der Bedienungsanleitung vorgeschriebenen Brennstoffe (siehe Kapitel „Brennstoffbestellung“). Nur so kann ein emissionsarmer, wirtschaftlicher und störungsfreier Betrieb Ihrer Heizungsanlage gewährleistet werden.
- Führen Sie in regelmäßigen Abständen die von uns empfohlenen Wartungs- und Reinigungsarbeiten an Ihrer Heizungsanlage durch. Angaben hierzu finden Sie in der Bedienungsanleitung im Kapitel „Instandhaltung“. Damit gewährleisten Sie nicht nur die Funktionssicherheit der Heizungsanlage und deren Sicherheitseinrichtungen, sondern auch den effizienten und emissionsarmen Betrieb der Anlage. Die beste Betreuung Ihrer Heizungsanlage erreichen Sie mit dem Abschluss eines Wartungsvertrags.
- Ihr Heizkessel ist innerhalb eines Bereichs von 30 bis 100 % der Nenn-Wärmeleistung regelbar. Die Geräte sollten möglichst im mittleren und oberen Leistungsbereich (angepasst auf den jeweiligen Wärmebedarf) betrieben werden, um unnötige Emissionen im Kleinlastbetrieb zu vermeiden. Ideal ist die Kombination mit einem modulierenden Raum- oder Heizungsregler um unnötiges Takten zu vermeiden und möglichst lange Laufzeiten zu gewährleisten.
- Aus energetischer Sicht sind ein Pufferspeicher und eine Kombination mit einer Solaranlage zu empfehlen. Damit ist ein effizienter und emissionsarmer Betrieb Ihrer Heizungsanlage gewährleistet.

Erforderliche Angaben zur Energieeffizienz

Die erforderlichen Angaben zur Energieeffizienz gemäß der EU-Richtlinie über die umweltgerechte Gestaltung energieverbrauchsrelevanter Produkte finden Sie als Anlage zu dieser Bedienungsanleitung und mit Hilfe der Geräte-Herstell-Nr. unter www.vibooks.de.

Demontage

Lassen Sie den Heizkessel und die zugehörigen Anlagenkomponenten von einem Fachbetrieb demontieren.

Entsorgungshinweise

Entsorgung der Verpackung

Die Entsorgung der Verpackung Ihres Viessmann Produkts übernimmt Ihr Fachbetrieb.

DE:

Die Verpackungsabfälle werden gemäß den gesetzlichen Festlegungen über zertifizierte Entsorgungsfachbetriebe der Verwertung zugeführt.

AT:

Die Verpackungsabfälle werden gemäß den gesetzlichen Festlegungen über zertifizierte Entsorgungsfachbetriebe der Verwertung zugeführt. Nutzen Sie das gesetzliche Entsorgungssystem ARA (Altstoff Recycling Austria AG, Lizenznummer 5766).

Endgültige Außerbetriebnahme und Entsorgung der Heizungsanlage

Viessmann Produkte sind recyclingfähig. Komponenten und Betriebsstoffe Ihrer Heizungsanlage gehören nicht in den Hausmüll.

Bitte sprechen Sie wegen der fachgerechten Entsorgung Ihrer Altanlage Ihren Fachbetrieb an.

DE:

Betriebsstoffe (z. B. Wärmeträgermedien) können über die kommunale Sammelstelle entsorgt werden.

AT:

Entsorgungshinweise (Fortsetzung)

Betriebsstoffe (z. B. Wärmeträgermedien) können über die kommunale Sammelstelle ASZ (Altstoff Sammelzentrum) entsorgt werden.

Stichwortverzeichnis

A		Energiesparfunktion	
Abfrage.....	40	– Ferienprogramm.....	33
– Störungsmeldung.....	42	– Sparbetrieb.....	32
Absenkbetrieb.....	54	Erstinbetriebnahme.....	10
Angaben zur Energieeffizienz.....	58	Erweitertes Menü.....	15
Anheizen.....	20	Erweiterungssatz.....	54
– Mit elektrischer Zündung.....	21		
– Von Hand.....	21	F	
– Vorbereitungen.....	18	Fehler (Störung).....	46
Ascheraum		Ferienprogramm.....	11, 12
– Reinigen.....	50	– Ändern.....	34
Auslieferungszustand.....	11	– Beenden.....	34
		– Einstellen.....	33
B		– Wählen.....	33
Basis-Menü		Fertigstellungsanzeige.....	10
– Bedienung.....	14	Filter.....	57
– Handlungsanweisungen.....	15	Frostschutz (werkseitige Einstellung).....	11
Bedienebenen.....	14	Füllraum	
Bedieneinheit.....	14	– Reinigen.....	50
Bedienhinweise.....	14		
Bedienung.....	14	G	
Bestimmungsgemäße Verwendung.....	9	Grundeinstellung.....	39
Betriebsprogramm			
– Für Raumbeheizung einstellen.....	28	H	
– Warmwasserbereitung.....	35	Haftung.....	8
Betriebszustände abfragen.....	40	Heizen	
Bildschirmschoner.....	14	– Komfort.....	12
Brennholz		Heizkennlinie.....	11, 30
– Grenzwerte.....	52	– Ändern.....	30
Brennstoff		– Erläuterung.....	54
– Einfüllen.....	19	Heizkessel	
– Max. Holzlänge.....	53	– Bauteile.....	13
– Nachlegen.....	22	– Kesselwassertemperatur einstellen.....	38
– Nicht stückiges Holz.....	53	Heizkreis.....	56
– Stückholz.....	53	Heizkreisbeschriftung.....	37
Brennstoffe.....	53	Heizkreis mit Mischer.....	54
		Heizkreispumpe.....	56
C		Heizwasser-Pufferspeicher	
Cursor-Taste.....	14	– Temperaturen abfragen.....	41
		Heizzeiten ändern.....	29
D		Helligkeit einstellen.....	37
Datum.....	38	Hilfe-Menü.....	14
Demontage.....	58	Hilfetext.....	14
Display		Holzlänge.....	53
– Helligkeit einstellen.....	37		
– Kontrast einstellen.....	37	I	
– Sprache einstellen.....	38	Informationen	
Displaybeleuchtung.....	37	– Abfragen.....	40
Displayschoner.....	14, 15	– Temperaturen.....	41
		Inhaltsstoffe	
E		– Grenzwerte.....	52
Einschalten		Inspektion.....	47
– Komfortfunktion.....	32	Instandhaltung.....	47
Einstellungen		Isttemperatur.....	57
– Raumbeheizung.....	27		
– Weitere Einstellungen.....	37	K	
Elektrische Zündeinrichtung		Kessel.....	23
– Zeitprogramm.....	26	Komfort (Tipps).....	12
Energieeffizienz.....	58	Komfortfunktion Partybetrieb.....	32
Energie sparen.....	11	Kontrast einstellen.....	37

Stichwortverzeichnis (Fortsetzung)

Kühlen		Sicherheitsventil.....	57
– Komfort.....	12	Sicherheitsventil (Warmwasser-Speicher).....	47
Kurzanleitung.....	14	Sommerzeitumstellung.....	11
M		Sparbetrieb.....	32
Manometer.....	18	– Beenden.....	33
Meldungen.....	42	– Einstellen.....	32
Menü		Sprache einstellen.....	38
– Basis-Menü.....	14	Störungen beheben.....	45
– Erweitertes Menü.....	15	Störungsanzeige.....	46
– Hilfe.....	14	Störungsmeldung	
Mischer.....	56	– Abfragen.....	42
N		– Aufrufen (Quittierte).....	43
Nachlegen.....	22	– Quittieren.....	42
Nachtabsenkung.....	56	Stromausfall.....	11
Namen für die Heizkreise.....	37	T	
Neigung der Heizkennlinie.....	54	Tasten.....	14
Nicht zulässige Brennstoffe.....	53	Teerablagerungen, Maßnahmen.....	25
Niveau der Heizkennlinie.....	54	Temperatur	
Normale Raumtemperatur.....	11, 27	– Ändern.....	27
Normaler Heizbetrieb.....	11, 57	– Normale Raumtemperatur.....	27
P		– Temperatur-Istwert.....	57
Partybetrieb		– Temperatur-Sollwert.....	57
– Beenden.....	32	– Warmwasser.....	35
Primärluftelemente.....	50, 51	Temperatureinheit.....	38
Primärluftöffnungen.....	20, 50, 51	Temperaturen abfragen.....	40
Produktinformation.....	10	Temperatur-Sollwert.....	57
Pumpe.....	56	Thermische Ablaufsicherung.....	47
R		Tipps	
Raumbeheizung		– Komfort.....	12
– Betriebsprogramm einstellen.....	28	Tipps zum Energiesparen.....	11
– Heizkreis wählen.....	27	Trinkwasserfilter.....	57
– Werkseitige Einstellung.....	11	Typenschild.....	10
– Zeitphasen einstellen.....	28	U	
– Zeitprogramm einstellen.....	28	Überhitzung.....	23
Raumbeheizung/Raumkühlung		Uhrzeit.....	38
– Komfort.....	12	Uhrzeit/Datum.....	11
Raumluftabhängiger Betrieb.....	57	V	
Raumtemperatur		Verwendung.....	9
– Energiesparen.....	11	Voreinstellung.....	11
– Normale.....	57	Vorlauftemperatur.....	27
– Reduzierte.....	57	W	
Raumtemperatur ändern.....	27	Wärmetauscher reinigen.....	51
Reduzierte Raumtemperatur.....	28, 57	Warmwasserbereitung	
Regelung		– Betriebsprogramm.....	35
– Temperaturen abfragen.....	41	– Energiesparen.....	12
Regelung bedienen.....	14	– Komfort.....	12
Reinigung.....	48	– Temperatur einstellen.....	35
– Füllraum und Ascheraum.....	50	– Werkseitige Einstellung.....	11
Reinigungsarbeiten, Übersicht.....	48	– Zeitphasen.....	35
Reset.....	39	– Zeitprogramm.....	35
Restsauerstoff		Warmwasser-Speicher.....	47
– Sollwert ändern.....	39	Warmwassertemperatur einstellen.....	35
S		Wartung.....	47
Scheitholzabmessungen.....	18	Wartungsanzeige.....	46
Sicherheitstemperaturbegrenzer.....	23	Wartungsarbeiten, Übersicht.....	48
		Wartungsmeldung.....	46

Stichwortverzeichnis (Fortsetzung)

Wartungsvertrag.....	47	Z	
Was ist zu tun?.....	45	Zeitphasen	
Weitere Einstellungen.....	38	– Raumbeheizung.....	28
Werkseitige Einstellung wiederherstellen.....	39	– Warmwasserbereitung.....	35
Winter-/Sommerzeitumstellung.....	11	Zeitphasen, Grundeinstellung.....	36
Winterzeitumstellung.....	11	– Warmwasserbereitung.....	36
		Zeitprogramm.....	12
		– Elektrische Zündeinrichtung.....	26
		– Für Raumbeheizung.....	29
		– Komfort.....	12
		– Raumbeheizung.....	28
		– Warmwasserbereitung.....	35



Ihr Ansprechpartner

Für Rückfragen oder Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten an Ihrer Anlage wenden Sie sich bitte an Ihren Fachbetrieb. Fachbetriebe in Ihrer Nähe finden Sie z. B. unter www.viessmann.de im Internet.



Viessmann Ges.m.b.H.
A-4641 Steinhaus bei Wels
A Carrier Company

Viessmann Climate Solutions GmbH & Co. KG
35108 Allendorf
A Carrier Company